Viesbadener Canblatt.

"Lagblethens". Ceical ingelt: 8 Uhr morgene die 6 libe abends, außer Sonntage. Polithestonto: Frantfurt a. M. Rr. 7405.

Bejugspreise: Im Teriog abgebeit: 680 Williarden M., in den Kusgadestellen: 680 Williarden M., durch die Aräger ins Haus gebracht 700 Milliarden M., vom 26. Roode, die 1. Dezde. — Bezugsbeitestungen nedunen an: der Verlag, die Ausgadestellen, die Aräger und alle Holtanlialten. — In Hälfen höherer Gewalt, Betriedsjäderung der Streite haben die Bezieder feinen Anspruch auf Eieferung des Blattes oder auf Kückgahung des Bezugspreises.

Wöchentlich @

6 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auher Conntags. Boltidedtonto: Frantfuri a. M. Rr. 7406.

Ungeigenpreise: Örtliche Anzeigen 200 Milliarden W., Finand-Anzeigen 280 Milliarden W., Eukbarfeits-Anzeigen 300 Milliarden W., auswärtige Anzeigen 300 Milliarden W., örtl. Aestamen 600 Milliarden W., auswärtige Retlamen 900 Milliarden W., für die einspattige Kolonelielle. — Alle Zeilenpreise find freibeitschaf; Erddbungen mit lofortiger Wurtung auch den allen laufenden Auftragen, den belondere Mitteilung. — Schluß der Anzeigen-Annahme: 10 Uhr oormittage.

Berliner Ebteilung Des Biesbabener Zagblatts: Berlin-Wilmersborf, Laubacherftrage 35, Fernipreder: Rhelugau 2186.

97r. 266.

Montag, 26. November 1923.

71. Jahrgang.

Gine aberparlamentarifche Regierung Albert?

Berlin, 25. Nov. Raddem der Berjuch des Reichs-tagsabseordneten v. Karborff, ein Kabinett der bürgerlichen Parteien zu bilden, gestern gescheitert ist, hat der Reichspräsident im Laufe des heutigen Tages mit den Reichsministern Dr. Jarres, Dr. Brauns und Dr. Gegler die Frage der Kabinettsbildung be-Die Besprechungen führten gu bem Ergebnis, baß zurzeit die Bildung einer Roalitionsregie-rung feine Aussicht auf Erfolg bietet. Der Reichspräsident hat deshalb am Nachmittag an den früheren Reichsminister Albert solgendes Schreiben gerichtet:

Meine bisherigen Befprechungen über die Rabis nettsbildung haben mich überzeugt, daß es jurgeit nicht möglich ist, eine Koalitionsregierung auf ausreichender parlamentarficher Grundlage zu bilden. Die Lage Deutschlands ist aber in jeder Sinsicht überaus ernst, so daß die Bildung einer verfassungsmäßigen Regierung teinen Aufschubet. Ich ihre nur die eine Möglickeit, eine Regierung bewährter Männer zu bilden, die entschlossen find, unter Burudstellung von personlichen und par-teipolitischen Rudsichten ihre ganze Kraft für die Lebensnotwendigfeit unseres Landes einzusetzen. In dieser schweren Stunde appelliere ich nochmals dringend an Ihr vaterländisches Pflichtgefühl, Ihre mir geäußerten und auch von mir gewürdigten Bedenken zurückzustellen und die Bildung einer solchen Regies rung ju übernehmen, Für eine umgebenbe Erflärung mare ich Ihnen fehr bantbar.

Unichliegend hatte ber Reichsprafibent eine Befpredjung mit bem Reichsminifter a. D. Albert, in beren Berlauf biefer ben Auftrag gur Rabinettsbilbung übernebm.

Berlin, 26. Rov. Wie bie Montagsblatter melben, verhandelte ber mit ber Rabinettsbilbung beauftragte friihere Reichsichatminister Albert gestern abend bereits mit verschiedenen Bersonlichfeiten über bie Bu-sammensetzung einer überparlamentarischen Regierung. Wie man in politischen Kreifen annimmt, wird Atbert mehrere Minifter ber gurudgetretenen Regierung, und gwar ben Reichswehrminifter Dr. Gegler, ben Reichsarbeitsminister Brauns und ben Ernahrungsminister Graf Ranit in sein Rabinett übernehmen. Als Randidaten für ben Bosten bes Ministers bes Anbioaren sur den possen des Arnisters des Außern werden der frühere Staatssestretär des Außern v. hintze und der deutsche Botschafter in Moskau, Graf von Broddorissen anhau, ge-nannt. Die "Montagspest" will wissen, daß sich herr Albert auch um die Mitarbeit der Sozial-de motraten in seinem Kabinett bemühe. Allers dings sollen die in Aussicht genommenen Männer nicht mesen ihrer wolitischen Einstellung berusen merden wegen ihrer politischen Ginftellung berufen merben, wegen ihrer politischen Einstellung berusen werden, sondern wegen ihrer sachlichen Eignung für bestimmte Posten. So ist der frühere preußische Finanzminister Dr. Südekum für das Reichssinanzministerium auserschen. Wenn herrn Albert die Kabinettsbildung gelingt, so würde er vom Reichstag zunächst ein Bertrauen verlangen. Sollte der Reichstag dem Kabinett das Vertrauen verweigern, so würde ganz sicher die Auflösung des Reichstags erstolgen. Tolgen.

Seinrich Reledrich Albert wurde am 12. Jehrnar 1874 in Magdeburg als Sehn eines Greinufmanns geboren. Er studierte Rechtswissenschaft und trot dann in den Staatsdiems. Sier wurde er dald in des Reichsamt des Innern berusen, wo er über ein Jahrzehnt als nortragender Kat lätig war. Im Jahrzehnt bei Urgantsstrung der deutsden Andellung in St. Loulo; 1910 wurde er deriteren Kreisen als Reichssemsstar für die Weltousstellung in Kussel befannt Kopiter war er als handelsattosid der Bestousstellung in Bestsel befannt Spiter war er als handelsattosid der beutsissen Bestschift, wo er die zur Kriegsertlärung Amerikas lätig war und denn mit dem Grasen Bernkerss unt unterferen Bestschift, und er die Vernerungsamt, desten Prästdert samt er die Vernendung im Reiche Berwertungsamt, desten Prästdent er die Warten unter Erstunnung zum Unterstnatssehetär Ches der Reichstanzlei, trat aber zurück als des Kodinett Wirth aus Auder som. Im Kadinett Cuno übernahm er im Rodender Wirth aus Aufreschministerium. Em 12. August 1823 tint er mit dem Kadinett Cuno zurück.

D'e Cage noch vollfommen unflat!

as. Berlin, 26. Rov. (Drahtmelbung unferer Ber-liner Abteilung.) Der Samstag, ber erfte Tag ber offenen Regierungsfrise, endete damit, daß der erste Berjuch, ein neues Kabinett zu bilden, sehlschlug. Dem Jentrum war der, wie es ansangs icheinen wollte, tettende Gedanke getommen, den Bollsparteiler von Kard orif vorzuschieben, da das Zentrum selbst leinersei Gelüste verspürte, einen Kanzler zu stellen. Derr v Kardorff nahm denn auch nach einer längeren Unterredung mit dem Reichspräsidenten die Berhandungen mit den Rorteien auf aber schon am Abend tungen mit den Parteien auf, aber schon am Abend mußte er erkennen, daß seine Mission geschei-tort sei. Er gab den Austrag zur Bildung des Kabi-

netts zurud. Die Deutschnationalen waren nämlich nicht bereit, sich an einem Kabinett Kardorss aktiv zu beteiligen. Ja, sie lehnten es sogar ab, ein solches Kabinett zu tolerieren. Da auch die Bolkspartei nicht geschlosen hinter v. Kardorss stand, war seine Mission sehlgeschlagen. Es ist möglich, daß bei der Ablehnung der Deutschnationalen auch personliche Grunde mitge-spielt haben. herr v. Kardorff mar ja befanntlich rüber Mitglied der Dentignationalen Bolfspartei und trat erst nach bem Kapp-Putich, den er ichars vernt-teilte, zur Volkspartei über. Allem Anschein nach hat man das in den Kreisen der Deutschnationalen herrn v. Kardorff noch nicht vergessen. Ausschlaggebend mat ober boch letzten Endes wohl, daß herr v. Karborff ben Deutschnationalen nicht weit genug rechts fteht. Gie glaubten, in einem Rabinett Karborff nicht genügend Einfluß ju haben, ober vielmehr fie fürchteten, ein folches Rabinett nicht beherrichen zu tonnen. Rur mitguregieren, fann fie nicht reigen. Gie munichen bem Rabinett ihren Stempel aufzudruden und ihr Biel geht noch weiter, d. h auch in Preußen soll die große Koa-lition beseitigt werden. Dr. Stresemann siel und Severing muß ihm nach. Das ist

bas Streben ber Ranglerfturger

auf ber Rechten.

Mit bem Miglingen ber Miffion Karborff war man also am Abend wieder so weit wie am Morgen. Die Gegensätz zwischen den Parteien, von denen jede etwas anderes will, waren, das ergab sich aus verschiedenen Unterredungen, nicht zu überbrücken. So griss der Reichsutästdent auf eine Kombination zurüch, die am Samstag, da sie auf den Widerstand der Demokraten und des Zentrums stieß, schon als ersedigt galt, näms lich auf die Idee des unparteilichen Kabi-netts. Der Reichspräsident beauftragte daher den früheren Reichsminister Dr. Albert mit der Kabifrüheren Reichsminister Dr. Al bert mit der Kadisnettsbildung. Da über diesen Auftrag eine amtliche Meldung ausgegeben wurde, während über die Kardorfsche Mission der amtliche Nachrichtenapparat schwieg, so scheint der Reichsprässdent zu der Mission Alberts mehr Bertrauen zu haben als zu der von Kardorfse. Worauf sich diese Auffallung gründet, läßt sich sreilich nicht sagen. Die Sozialdemokraten dürsten nämlich nicht viel Reigung haben, ein solches unparteisliches Kadinett zu unterstüßen, und der deutschnationale "Lokalanzeiger" läßt heute schon gar keinen Zweisel daran aussommen, das Herr Albert auf die Unters fel daran auffommen, daß herr Albert auf bie Untersftung ber Deutschnationalen nicht rechnen fann "herr Albert nach herrn Strefemann", fo fagt bas Blatt, "bas bedeutet genau benfelben Faben, nur eine fehr viel weniger durable Qualität. Das bedeutet, daß eine schwache Reichstegierung durch den Schatten einer Reichsregierung erset wurde. Das bedeutet Mangel an jeglichem Bertrauen, Berzweifeln weitester Schichten, auf verfassungsmäßigem Bege vormarts zu tom-men." Man fieht, herr Albert wirb, noch ehe man weiß, wie fein Rabinett bewährter Manner ausfieht, offes andere als begrifft, und in ber Tat, fo gut bas Wort von bem Rabinett bewährter Manner flingt, fo berechtigt ist nach den Erfahrungen, die man gemacht hat, das Mißtrauen. Was aber, wenn herr Albert mit seinem Kabinett im Reichstag te in Verstrauen so tum erzielt? Man versichert, Reichse präfibent Chert fei bann entichloffen, ben Reichstag aufzulösen. Das hatte man allerdings icon etwas frifter unter herrn Dr. Strefemann bester und leichter baben können. Zunächt werden nun heute einmal die Frattionen jur neugeichaffenen Lage Stellung nehmen!

Die Musfichten ber Ranbibatur Mibert.

Berlin, 26. Rov. (Gig. Drahtbericht.) Der erft geftern abend erfolgte Auftrag an ben früheren Schapgestern abend ersolgte Austrag an den früheren Schaßminister Dr. Albert zur Neubildung des Kabinetis
hat zur Folge gehabt, daß die politischen Pars
teien am Sonntagabend sich nicht mehr mit der
durch diese Kandidatur geschafsenen Lage besassen fien non en. In bezug auf die Beurteilung der Aussichten einer Kandidatur Abert ist
man also auf die Meinungen einzelner im Reichstag
anwesender Abgeordneten angewiesen. Die Parteien
werden erst heute Montag über die Kandidatur Albert
beraten Der nom Reichspräsidenten an Albert gerichwerden erst heute Montag über die Kandidatur Albert beraten. Der vom Reichspräsidenten an Albert gerichtete Brief zeigt, daß Dr. Albert kein eigentliches parlamentarisches, sondern eher eine Art Geschäfts ministerium zu bilden gedenkt. Ob er tabei die Sompathien der Regierungsparteien besitzt, ist noch fraglich. Es scheint weder im Zentrum noch in der Deutschen Bolkspartei großes Bertrauen zu Dr. Albert zu herrschen. Sehr wesenklich wird auch die Haltung sein, die Dr. Albert in bezug auf die Besetzung des Außenministeriums einnimmt. Ob unter diesen Umsständen ein Kabinett Albert zustande kommt, hängt von den Beschüssen der Parteien ab pon ben Beidliffen ber Parteien ab.

Das Abtommen mit den Anhrindustriellen.

Baris, 24. Nov. Das "Echo de Baris" belvricht das Abt om men, das die dem Bergdaulichen Berein angebörenden Gruppen mit der belaichetranzölischen Ingenieus tommikion abgeichlossen der rbeinischemestälischen Argenieus tommikion abgeichlossen der rbeinischemestälischen Rodenbettion und wird von nun ab 23 Prozent leiner Roblemsötetung und Koblenvroduktion an Frankreich zu lieferp haben. Das mit den Industriellen abgeschlossene Arrangement entwicht dem mit der Gruppe Wolf i obgeschlossene, iedoch mit einer Ausnahme. In dem Bertrag leien politische Klauseln ernkalten, Deutscherfeits keien die Anktrengungen darauf verwandt worden. Frankreich zu zwingen, der Reparationsfommission integral die Gumme jür die Eachlieferungen zu übermitteln. Die franzölische Argertung habe nicht verfäumt zu behaupten, daß sie im Recht let gewisse Abzüge zu machen, entspreckend den Kosten der Felesung des rechten Rheinufers. Die Absücht der Gegner sei darauf ausgaggugen, in den Kontrate eine Klausel einzusübren, die eine Art Brotest gegen die Logalität des Kubrunternehmens bilde. Gesteun permittag das Be in are nicht General Deg au it e. Ingeneun Krenken dem Mimister sur öffentliche Arbeiten, dem Heiner aus dem Krenken dem Kregenninister beraten. Es sei beschlessen worden, das die französische Regierung sich nur das Recht verbehalten sonne die Angelegenbeit diret mit der Reparationsfommission zu regein und daß die französische Regierung baburch die Kreibeit der Reparationsfommission unterbreitet werde, werde Brad burn nur zwischen zwei Fragen zu wählen baben.

Ein Abtommen über Die Ausstellung von Leberausfuhricheinen.

Paris, 24. Ren. Rach einer "Savas"-Melbung ans Robleng bat ber Ausschuß ber Befabunesbehörben für tie Ausstellung von Aussubricheinen am 29. November mit den Bertretern der Leder- und Säuteindustriellen im besesten Gebict ein Abkommen actrossen Die Zahl der Arkeiter, die von der genannten Industrie beschäftigt werden, gibt "Savas" mit 25 060 Bigan an.

Selanntmachung der Interall. Rheinlandtommillion.

Bon der Interaffierten Rheinlandsommifion gebt uns nachstebende amtliche Befanntmachung aur Beröffentlichung ouf Grund ber Berordnung 97 Art. 15 au:

Befanntmachung.

Die Besamtmachung, datiert vom 20. 11. 1922, unterseichnet Kommandant Dauriat, betreffend das Rotgeld, erschienen im "Biesbadener Tagblatt" vom 20. Nov. 1923, muß als kull und nichtig betrachtet werden. Makgebend bezuglich der Gültigseit des Notgesdes ist lediglich die im "Biesbadener Tagblatt" vom 15. November 1923 erschierene Besanntmachung der Interalliserten Rheinlandschmittlien, deren Wortsaut in folgendem wiederholt wird.

Wiesbaben, ben 26. November 1923.

Le Commandant Dauriat. Délégue de la H. C. I. T. R. à Wiesbaden-Ville.

Motgeld.

Die Sobe Interalliierte Rheinlandsommission bringt in Erinnerung, daß die Ausgabe von Notgeld in den be-letten Gebieten durch ihre Berordnungen Ar. 212 und 220 geregelt wird. Die zweds Ausführung dieser Berordnung vorgeseberen Bestimmungen können wie folgt ausammen-

gesakt weiden:

Die vor dem 8. Oktober 1923 seitens der sugelassenen
Organisationen ausgegebenen Scheine millen, um gilltig
zu sein, vor dem 25. Dezember 1923 mit einem in roter
Tinte auf der linken Seite des Scheines von oben nach
unten angebrachten Bermerk verseben sein, der in lateinisider Schrift die Angabe enthält:

"Umlaufsähig im ganzen Regierungsbezirk...

(in der ganzen Kreisgemeinde...)
Gültig die sum

Die vom 8. Oktober 1923 pormittags ab ausgegesbenen

Die vom 8. Oftober 1923 vormittags ab ausgegebenen Scheine mulien linfs vom Klifchee in einer besonderen Umrandung die gleiche gedrudte Angabe wie diesenige des oben besprechenen Bermertes enthalten.

Alle vor dem 8. Ottober 1923 seitens der in der nachliebenden Litte verzeichneten Organisationen ausgegebenen und vor dem 25. Dezember 1923 mit dem roten Bermerk nicht versehnen, sowie alle vor dem 1. Oktober 1923 seitens anderer, in dieser Liste nicht angeslihrter Organisationen ausgegebenen Scheine millen vor dem 25. Dezember 1923, dem Tage ihrer Ungültigseitserklärung, zurückgezahlt

werden Tage ihrer Anguluigierisertatung, burungsgeben werden.
Daher behalten nach dem 25. Dezember 1923 in den beseiteten Gebieten ihre Gültigseit nur diesenigen Scheine, die kitens der in der Lifte erwähnten (außer einigen dort vermerkten Ausnahmen und dersenigen Organisationen, die boch sugelassen und deren Ramen in der Bresse veröffentlicht werden, ausgegeben worden sind, und swar unter der Bedingung, daß dieselben entweder mit dem Kermerk oder mit dem gedrucken Wortlaut unter Angabe des Umstaufbezirfs und ihrer Gültigseitsdauer verieben sind.

Berzeichnis ber in ben besehten Gebieten gur Musgabe won Rotgeld jugelaffenen Deganifationen.

1. Musgabebegirt Bials. Rreisgemeinde Bials. — Badifte Anisin- und Sodafabrit. — Stadt Ludwigsbaten. — Stadt Frankenthal. —
Stadt Speier. — Stadt Kaiserslautern. — Stadt Birmalers. — Stadt Neustadt. — Stadt Zweibrlicken.
(Diese lieben Städte müllen die Ausgabe von Notgest)
am 1. Dezember 1923 einstellen. Das von ihnen vor diesem
Datum ausgegebene Roigest verliert am 25. Dezember
1923 seine Gultigseit.)

2. Ausgabebezirk Rheinbellen.

Etadt Mains. — Stadt Worms. — Kreisamt Bingen.

— Kreisamt Oppenbeim. — Kreisamt Worms. — Kreisamt Alsev. — Etadt Bingen.

(Dieje lettere Stadt kann bis zum 1. Januar 1924 Reizelb ausgeben. Die von ihr vor diesem Datum ausgegebenen Scheine behalten bis zum 1. April 1924 ihre Gultigleit.) 2. Ausgabebegirf Rheinbellen.

3. Musgabebegirt Biesbaben. Stadtschein Miesbaden. — Stadt Hoden. — Stadt Bad Ems. — Rassaulide Landesbank. — Landtreis St. Goarsbanken. — Landtreis Miesbaden. — Landtreis Königkein. — Landtreis Unterstaunurfreis. — Landtreis Kheingautreis. — Flörsbeim am Main. — Döckster Farbwerke. — Anisknift Kalle,

(Diese lette Organisation tann bis sum 1. Januar 1924 Artgeld ausgeben. Die von ihr vor diesem Datum ausgegebenen Scheine behalten bis zum 1. April 1924 ihre Gultigseit.)

Gtatt und Landtreis Koblenz vereinigt. — Siadt Kreysnach. — Landtreis Kreysnach. — Landtreis Renwied. — Landtreis Mayen. — Landtreis St. Goar. — Gruppe der Landtreile Ahrweiser-Adenau. — Gruppe der Landtreile Simmern-Zell Cochem.

5. Ausgabebezirk Trier.

Stadtsteis Trier. — Landtreis Bernsastei. — Landtreis Taun. — Landtreis Wittlich. — Landsteis Bitburg. — Landsteis Baumbolder. — Landsteis Gaarburg. — Landsteis Baumbolder. — Proring Birtenield. — Landsteis Trier dis zum 1. Januar 1924. Die von diesem Landsteis vor diesem Datum ausgegebenen Scheine bebalten dis zum 1. April 1924 ihre Gültigseit. 6. Ausgabebegief Bonn.

Stadt Türen. — Stadt Eustirchen. — Landfreis Bonn. — Landfreis Siegtreis. — Landfreis Rheinbach.

Gemeinfame Ausgabe für Die Ausgabebegirte Bonn und Magen. Die aus den Lardfreisen Duren, Eustirchen, Schleiden und Jülich, der Handelskammer Stolberg und der Bet-einigung der Industriellen von Düren und Umgegend, E. B., sukummengelette Gruppe.

subammengesente Gruppe.

3wecks Bermeidung jeglicher Verwirrung binsichtlich der Ausgaben im Bezirfe Bonn murde beschlosen, daß die seitens der im Gediet des Aegierungsbezirfs Köln liegenden Organisationen ausgegebenen Scheine im ganzen Regierungsbezirf Gültigkeit daben. Die seitens der innerhalb der Grenzen des Regierungsbezirfs Nachen liegenden Organisationen ausgegedenen Scheine behalten ihre Gültigkeit in dem gesamten Gebiet dieses lekteren Rezierungsbezirfs. Die seitens der aus den Landtreisen Düren, Eusstirchen, Schleiden und Iüslich, der Handelskammer Stolberg und der Vereinigung der Industriellen von Düren und Umgegend. E. B., zusammengesetze Gruppe ausgegebenen Scheine behalten ihre Gültigkeit innerhalb der genzen Ausgebnung der beiden Regierungsbezirfe Köln und Lachen. und Aachen.

7. Musgabebesirt Roln. Stadifreis Roln.

8. Musgabebegirt Machen. Stadt und Landtreis Aachen vereinigt. — Gruppe ber Städte Stolberg-Eichweiler. — Gruppe ber Landfreise Beinsberg-Geilenfirchen. — Landtreis Montjoie. — Land-treis Erkelens. — Sandelstammer Aachen.

freis Erkelens. — Dandele tammer Nachen.

9. Ansgabeteist Diffeldorf.

Stadt Diffeldorf Derkafel (lintes Reimier). —
Stadtfreis Krefeld. — Stadtfreis Reuß. — Stadtfreis M. Claddach. — Stadtfreis Reuß. — Stadtfreis Gelbern.

— Pandkreis Teve. — Landkreis Moers. — Landkreis Gelbern. — Dandeles Teve. — Landkreis Gelbern. — Stadtfreis Golingen. — Dandeles murt M. Gladdach. — Gruppe der Landkreis Krefeld. Kempen Neuß. M. Gladdach. — Gruppe der Landkreis Krefeld. Kempen Neuß. M. Gladdach. — Gruppe der Landkreis Krefeld. Kempen Neuß. M. Gladdach. — Gruppe der Landkreis Krefeld. Kempen Neuß. M. Gladdach. — Gruppe der Landkreis Krefeld. Kempen Neuß. M. Gladdach. — Gruppe der Landkreis Krefeld. Kempen von diesem Datum ausgegebenen Scheme deine Gilligfeit.

Die von diesem vor diesem Datum ausgegebenen Scheme bekalten dur diesen der Landkreise M. Gladdach und Grevenbroich auf eigene Berantwortung ausgegebenen Scheine behalten ihre Giltigkeit dis zum 25. Dezember 1923.

Die vor dem 26. Oktober 1923 seitens der Landkreise Krefeld. Kempen und Reuß auf eigene Berantwortung ausgegebenen Scheine behalten ihre Giltigkeit dis zum 25. Tezember 1923.

ausgegebenen Eche 25. Desember 1923.

25. Desember 1923.

10. Bur Muegobe von Notgeld wurden überdies zugefallen:
Die Landesbant ber Abeinprovins. — Die Landwirtsichaftstammer für die Rheinprovins, beren Scheine in der ganzer ber Cerichtsbarfeit der Doben Interallierten Abeinstandlemmiliton unterstebenden Abeunprovins Gultigleit

Die Sobe Interaffiferte Rheinlandfommiffion.

Conrad ferdinand Meyer. (Bu feinom 25. Tobestag, 28. November.) Bon Dr. Baul Landan.

Bon Dr. Baul Landan.

Wenn man selbst Goethe und Schiller zu "ftürzen" versucht bat, warum sollte man nicht auch einen "Bilderkurm" gegen C. F. Weber, den Meister der bistorischen Rooelle, in Soone seben? Dies ist in sekter Zeit ausgiedig gescheben. Franz Ferdinand Baumgartens Wert über ihn ist eine Schisti gegen ihn, in der nachgemiesen werden soll, der Dickerer des "Türz Irnathch" sei eigentlich gar tein Schöder, sondern wur ein Kunsigewerder, der aus abseleiteten Erlebmisen blase Altsteinwerke zusammengebosseit dase, man spielte seinen großen Untivoden und Landsmann Gottried Keller gegen ihn aus und brach angesichts der Derausgade seiner Briefe und seines Rachlasses von einer "titerarischen Beisebung".

Beiseigung Diese und seines Rachianes von Beiseigung Diese übertriebene Kritik wind, wie bei allem Mejen-baften und Dauernden, lekten Endes nur dazu führen, Mevers Peniönlichkeit und Schaffen um so reiner und klarer senchen zu lassen. Das areke Kublikum kehrt sich ia komieso nicht an solche wissenichafiliche Erörterungen und bewahrt dem Meister die Gunst, die sich ihm kangkam, aber immer könfer zugewendet. Sein alt angestammter Berlag. Höhrer und seinem leten aufsonserungsvollen und sichen Mever und seinem leten aufsonserungsvollen und von geisterten Verleger ein ichänes Denkmal gesetzt hat, bringt wene handliche Ausgaben keiner Merle, io die schnucke Lassachen keiner Merle, io die schnucke Lassachen keiner Merle, io die schnucke Lassachen und Norzugsanden und Korzugsanden und Korzugsanden

neue bandliche Ausgaden seiner Werle, io die ichnuske Nochengusgade, dann Sinzelausgaden und Korzussausgaden und Korzussausgaden und Korzussausgaden und korzussausgaden und zu dem Erinnerungstos sans seireue Fakinister in die der beiden Erkensysaben, mit denen der "Echweizer" in die derriche Literatur einirat, der "Immanis Valladen" und der Urfallung von "Huttens letzte Tage".

Die "Umwertung", die man mit Meyer vornehmen will, ist aus einer Zeit beraus zu erklären, die, wie ähnlich die Generation nach Goetbes Iod, seiner Epoche vollkommen entressengeseit ist. Meyer war der Dichter ienes "Historismus", der um die Miste des vorisen Jahrhunderts in Wissenschaft und Weltanischauung blütte. Gewiß ist kein "Kenaissanis", wie es Baumgarten genannt dat, durch Furchanis der Eehrlucht, ein Geställ des "Messenment der der Micharder Geiden der Eehrlucht, ein Geställ des "Messenment der den nervielen Etonungen geplaste Dichter deraucht sich an den Kodinischen Geställten urwischen Jewaltiger Zeiten. Ihrer ihnicht vieles des Schönsten in der Kunst aus Sedulucht gedoren? Versicht nicht gerade diese indrünstige Veredrung der erhabenen Monumentalität seinem Sil das beide

Berbotene Parteien.

General v. Seedt, Oberbejehlshaber ber Reichswehr und, gegenwärtig, Trager ber gejamten vollziehenben Gewalt, hat sich veranlaßt gesehen, alle extremen Parteien samt ihren Organisationen, Kampfmitteln und Rebenverbänden auf einmal zu verbieten: die sommunistische die nationalsozialistische und die deutsche völltische Partei. Damit erweitert der Reichswehr-general, was im Frühjahr der preuhische Minister Severing, heftig besehdet, getan hat, als er sür das Echiet des preuhischen Staates die "deutschoölkische Freiheitspartei" verbot.

Was sich damals grundsäglich gegen ein solches Berbot einwenden ließ, besteht — ebenfalls im Grundsatz — natürlich auch jetzt zu Recht. Gedanklich genommen, ist es ein Miderspruch in sich, Parteien, also Gessinnungen zu verdieten. Aber wir leben ja nicht nur allgemein politisch, sonbern im eigentlichen, technischen Sinne bes Wortes in einem Ausnahmezustand, bazu in einem militärischen. Gin solcher Bustand steigert ohnehin die Befugnisse ber vollziehenden Staatsgewalt weit über bas in rubigen Zeiten Normale hinaus, ver-ftartt ben Widerstand ber Gruppen, die dieses Man ber Staatsgewalt als unberechtigt und parteilich empfin-ben, und nötigt, rudwirfend, ben Staat wiederum ju fampferischen Magregeln. Parteiverbote, grundsuglich gesprochen, find somit zu rechtfertigen und gegebenen-falls notwendig, wenn die raditalen Barteien nach Lage ber Dinge aufhoren, im üblichen Ginne Barteien ju fein, weil fie völlig in ihrer eigenen Organisation aufgeben, und wenn diese Organisation jum Rampfverband wird. In ber Dat stütt sich die Begründung, bie ben Berboten beigegeben wird, sowohl bei ben Rommunisten als bei den Nationassalisten und Deutschwölkischen darauf, daß diese Gruppen bewaffneten Ausstand verursacht, die Wehrmacht des Reiches befämpft und bie Solbaten jum Ungehorsam aufgefordert haben. Das geschah, wie man weiß, durch die Rommunisten besonders in Samburg, durch die Natio-naffogialisten in München. Besonders hinsichtlich ber Kommunifien liegt ber Regierung ein reichliches Material von Aufrufen por, in benen gum Enticheibungsfampf, zum Generalstreif und zur Bewaffnung der Arbeiterschaft aufgesordert wird. Selbstverstandlich wird, und wohl nicht nur von den Kommunisten, dagegen eingewandt werben, baf bie Rampfanjage gegen ben heutigen Staat das gute Recht jeder Partei, der Streif ein erlaubtes Mittel, die Bewaffnung nichts allein den Kommunisten Eigentümliches und der Miderftand, besonders in Sachsen und Thuringen, nur Selbst: verteidigung fet. Man brauche die Staatsgewalt richt mit bewaffneter Sand zu befampfen, wenn man nicht felbft auf biefe Weife von ihr befampft wirb. Tat ift biefe Boraussekung enticheibenb. Gleichviel, mie man beffpielsmeife über bie Aftion in Sachsen und Thuringen, überhaupt über ben gegenwärtigen Staat urteilt; wenn er fich einmal entichloffen bat, qu ichiefen, und wenn auf feine Golbaten geschoffen wirb, fo ist es nur folgerichtig, daß er versucht, die Organi-fationen ju zerichsagen, ans benen die Kampftraft feiner Wiberfacher ftammt!

Sausiuchungen bei Deutschvölfifchen und Rommuniften.

Beelin, 24. Rov. Im Laufe des beutigen Tages sind auf Beransassung der Misitärdienstitellen in Berlin etwa 40 Saussungen der Misitärdienstitellen in Berlin etwa 40 Saussungen der der der der volitischen Bolizei der Teutschollstichen und Kommunisten vorgesnommen worden. Auber den Barteizentrasbureaus wurden seintralike Zentralikellen und die Redastionen der "Roten Kabne" und des "Deutschen Tagblatts" geschlosen und verstegelt. Den Angestellten der Barteibureaus und der beiden Zeitungen wurde verboten, für die Organisation weier zu arbeiten. In beiden Lagern wurde viel Material beschlogerafint

Dresden, 23. Rov. Im Anschluß an die Berordnung des Generals v. Seedt über Auflösung der kommuniktischen, nationaliczialistischen und deutschoolfischen Organisationen

und Einrichtungen wurde der Berlag und die Druderei der Gächsicken Arbeiterzeitung" und des "Kampfes" in Chemnits bereits gestern abend durch Reichswehr besett. Die Beitung der beute mittag im ganzen Reich erfolgten Durchführung liegt im Breistaat Sachlen in den Sänden der Staatspolizeiverwaltung und des Landestriminalamtes. Im Freistaat Sachsen sind damit 15 Kreisdirektioren, in den Regierungsbezirten Medlenburg und Magdedurg 13 Landrake und Bolizeibehörden beauftragt.

Bei einer militarifden Rachtubung überraicht.

Berlin, 26. Nov. Wie bie "Montagspoft" aus 5 am burg melbet, wurden in ber Racht jum Sonnstag etwa 60 Angehörige bes Rieberfächstichen Ringes, einer volliichen Bereinigung, im Stadtpart bei einer militärijden Rachtubung überrajcht und festgenommen. 3m Laufe des Conntags wurden 80 Angehörige des Bismardbundes, die von Langenhorn bei Samburg gu ihrem Ubungsplat fahren wollten, von ber Boligei fests genommen. Im Besit ber Berhafteten wurden Bistolen und Totichläger vorgefunden,

Gin Bombenattentat auf das Bezirtsamt in Gugen,

Füssen (Algäu), 23. Nov. Bergangene Nacht wurde ein Rombenatientat auf das Gebäude des Se-sirfsamts verübt, wobei große Mauerkude bergus-gerisen und 30 Fensterscheiben und Türen eingedrückt wur-der, Personen sind nicht zu Schoden gekommen. Die Be-weggründe der Tat sind noch unaufgeklärt.

Die Frage ber Berminderung ber 3ahl der Reichstags-Mbgeordneten,

Berlin, 24 Nov. Die gemeinsame Situng des Altesten-rats, des Borstandes des Reichstans und der Borstenden der Untersuchungsausschüffe beschiftigte sich beute mit der Frans, ob die Ginschränstung zuch zuf den Reichstag ausgedehnt werben sollen. Bon bem Reichstags-präsidenten Löbe wurde die Frage der Verminderung der Jehl der Reichstagsabgeordneten gemeinsam mit den Linderporfamenten angeschnitten. Das braunschweisische Landerparlamenten angejamiten. Das braunichweisische Landesparlament nahm bereits eine Berminderung seiner Mitgliederzahl vor Das baverliche Landesparlament fragte beim Keichetag an, ob er diese Angesegenheit nicht auch in Ernägung siehen wolle. Da sich die Mehrheit der Frattionsvertreter deute nicht für befugt hielt, Beschlüsse in dieser Keichung zu inssen, wurde die weitere Beriolgung der Angelegenheit sür die zweite Lesung des Wahlgesches im Acichsavsschuß au rück gestellt. Landerparfamenten angeschnitten.

Banerifche Forberungen jur Umgeftaltung der Staats. perfaffung.

München, 24 Rov. Die baperifche Staatscegierung bat eine Reibe programmatifder Forberungen gur Ungestaltung ber Reichsverfaffung gur Anderung bes Berbaliniffer amifchen bein Reich und ben Canbern ausgearbeitet, bie ber fünftigen Reichstealerung sofort auch ihrer Bilbung auseben sollen. Die baverische Regierung bezweft mit bistem Borachen eine Unterstühung der von der Reichstagsfraltion ber Bancrifden Boltspartei eingebraften Antrage über bie Umgenaltung ber Reichsverfaffung in foberaltfilfdem Sinne.

Die Sanierung Ofterreichs.

Wien, 25. Nov. Der Nationalrat begann die erste Lesung des Budgetvorschlages für 1924, die der Finangminifter einleitete. Er ftellte feft, bag bas neue Budget auf einer gefunden Grundlage aufgebaut fei und einen großen Fortichritt bes Sanierungswerfes bedeute. Der Beamtenabbau ichreite fort, Die Erhöhung der Beamtenbezüge stehe bevor. Der Minster gab die bestimmte Erklärung ab, daß die Regierung einerseits jeden Rückjall in die Inflation vermeiden und das Sinken der Krone nicht zulassen werde. Ans bererseits liege aber auch das Steigen der Krone nicht in der Absicht der Regierung. Sie sehe ausschließlich die Stabilität der Krone als ihr Ziel an. In welchem Mafie die Sanierung fortigreite, zeige die Abnahme ber Arbeitslosigfeit und die stetige Zunahme der Spar-einlagen, die seit September 1922 bis August 1923 um 13,50 Brogent gestiegen feien.

des Generals v. Seedt ihr Auflium der kommuniktiden, nationaliczialistichen und deutschwössischen Dramitationen

Glänzen, die eble reine Linie? Seine Dichtung ist mobl eine Kumst der Klarbeit, der weiten überlegung, der seinten Berechnung, die ab und zu ins Klügen, ins Strucke libergedt, aber sie ist genährt aus innortickten Gesüben, aus dem Leiden und Klimeen einer liberenwrindlichen, diesen, des dem der einer niberenwrindlichen, diesen, der mit einem "goldenen dem kleinen einer Schäotungen mit einem "goldenen dem kleinen dem mundemendler Arbeit" verglichen, dach dieses tostbare Handwerf ist erfüllt mit reichem Leden. Alle die, die Mever die Kraft ursprünglicher Gestaltung abgudrechen wolgellichten Beider Beider Anzil verstumptlicher Gestaltung abgudrechen wolgellichten Beider Durchblubet sind von dem Seelenton der echen Liebe, der reiten Weiseheit, des großen Frommseins.

Die kertl erköchieft und dem Beg sum inmersten Kern leiner Kochur, die michts Jagendliches det, sondern die früchteichwere Erfüllung abnendiches der, sondern die Traube abschieden. Er is der State der Kriebende Stimmung des Derbstes. Das Bild des im Kenstrot die Anzil der erken Kreuden, des sintem Motto. "Keistein ist alles" der Lusten, des sintem Bustoliens im Angesicht des Endes, der Lusten Beschen Leiden Beschen Besc

die Ersählung zu einem der höcksten Werke der Deimastunkt macht. Mewer bat in diesem grandiosen Geschichtsgemäde, das in den Radmen einer machtigen Hodgebirgslandichaft verwandte Charaftere stellt, den beiten deutschen lestorischen Koman geschaffen, zugleich sein urwücksigstes, organischstes Werk. Die Kunst wird in seinen loäteren Rowellen gröber, die Kührung der Haublung virtuoser, die Charafterzeitunge fomplizierder, aber mit der zunedmenden Verseinung geht ein Blasserwerden der Figuren, eine gewise Rücksesseitelteit der Mativierung dand in dand. Mewer war ein unermüdlicher Umformer und Berbesterer. Kon seiner sormoolsendes ein Blaikerwerben der Kiguren, eine gewisse Misseligseit der Mativierung Dand in dand. Mener war ein unermüdlicher Umformer und Verbeslerer. Bon seiner sormvollendesten "Richterin" besannte er, er wille nicht, wie viele Wandelungen sie dunchsemacht dabe. Die Kunst war ihm Kriesterdum; wenn er sich an den Schreibtisch ierze, war es ihm, also ob er die Schwoelle eines Temposis überichreite". Dieses deständige Geilen und Reuformen verseiht leiner Broka ihre strenge Form, leiner Erzählungslumt ihren vielgestaltigen Reichtum. Seine Liebstingsborm ist die Rahmenerzählung. dei der sich die Dandlung in einer sweiten dandlung, das Wesen der Rewichen in einem desonderen Character lviegelt und lo ein vielsaches Aussendahren von Lichtern und Ressere im Reden- und Inseinander mannigsacher Mostre entsteht. In dieser Schwerzri ist er der unerreichte Kümftler. Za. er durfte es soaar wagen, in seinem Meskerfliche der "Dochzeit des Mönchs". Dante als Erzähler einsutübern und ihn das Musterbeitviel einer Kodelle lo portragen zu lassen, das mir vollsommen in den Bann des Schöders der "Gätslichen Komödie" geraten. Sier ist ober auch die Greme seines Könnens erreicht. Sein leites Merst. Angela Borgia", nach einer denkanden Rerden geichten, sein die Schwäcke sines Seits der Schwäcke inner Seits der Schwäcke inner Seits der Schwäcke inner Seit geichen am Kusersichen, ein allsu gesuchtes Mostwieren. Ser batte einem die inner Seit die Schwäcke sines Seits der leitener, seitschen zeit die Schwäcke sines Seits der leitener, seitschen Besten und tieser Seits. Des Sasten am Kusersichen, ein allsu gesuchtes Mostwieren. Er batte einen die der Rachalmer vertrug, der als ein seltener, seitschangenen, ihm ureigentilmsichen Eist geich leitener, seitschangenen ihm ureigentilmsichen Eist gein leitener, seitschangenen ihm ureigentilmsichen Eist gein leitener, seitschangenen ihm ureigentilmsichen Eist gein leitener, seitschangenen ihm ureigentilmsichen einer Sieden leitener, seitschangen und ihm der Sieden mitstlingt

Mus Kunft und Ceben.

eine Buch, das weder gedruckt noch geschrieben ist. Eine einstaartige typographische Geltenbeit befindet sich im Besit der Familie des Kürsten von Liane. Es ist ein Buch, das weder gedruckt noch geschrieben ist: vielmehr wurden die Buchstaden in die Geiten eingeschnitten, und dabei ist der besieren Lesbarkeit wegen abwechtelnd das eine Blatt blan, das andere weiß. Die mühlame, durchaus gleichmäuse Auss

Ecu Ti8: Mi En

> par POT

tife ice: form fe15 Mi: per Lum Bei ben

3 i

m c erm Die tem In DOL etma Neu

flet

D'CT

Style.

mit

tig+

Eun THR Iani L bet Piur feiti Lani offi: Do: Da eire Fifty

Min His QUIS Diel

flight fan das mos 183 ber ber und bek

Die Bertrauenstundgebung für das Rabinett Boincare.

Baris. 24. Nov. Jum gestrigen Kammerberickt ist nackautragen. Die Bertrauenskundgebung für das Ministerium Boincare ersolate auf Grund einer Ichleuniost eingebrachten Intervellation Marcel Daferts über die Daltung der tranzösischen Regierung in der Botickasterkonserenz. Diese von Boincare angenommene Indervellation deantwortete er, indem er die Bestrauenstrage stellte worauf sich wie gemeldet, die Debarce biersiber entwickelte. Ans dem Journal officiess easte sich übergenz, das die Abstimmungszisser der ich it at werden muß. Die daltung der Regierung in der Kildasircsonserenz wurde gedicligt 492 Boeordonete stimmter, dassit 14 dagegen und 6 enthielten sich der Abstimmung. Verner baben sich enthalten die nesamte lostasit liche Bartei lowie u. a. die Abgeordoneten Tardieu, Bant Kenaud, ierner 6 Mitglieder der raditalen Bartei. 16 Abgeordorete waren abwelend,

Eine Unterredung swiften Boincars und Barthon,

Parin, 26. Ron. Minifterprafibent Boincare batte Leute parmittag eine langere Unterrebung mit bem Borfinenben ber Reparationstommiffion Barthou. Mus einer Mitteifung bes "Temps" erfennt man, bag über bus beutiche Egrefe beraten murbe, bas Staatsfefretar & i for a über bie wirtschaftliche unt finanzielle Lage Deutschlands bei ser Reparationetommiffion abgegeben bat. Augerbem fei uber ben rorgeftern alpeidloffenen Duffelborfer Lieferungsver. trag verhandelt morben, und amar barüber, ob beffen artife' 17 vorfdreibt, bag bie Reparationstommiffion über ben Ertrag ber Ginnahmen und über bie Rudgablung ber Befenungstoften gu enticheiben haben merbe. Rach Dem "Temps" fei nur zu bestimmen, ob biefe Geftstellung ber Reparations. tommiff on unterbreitet ober von ben allijerten Regiecungen

felbst geregelt werden musse.
Barts, 26. Noo. (Eig. Drabtber.) Die Renarations.
tem mission wird befanntlich morgen zusammentreten.
Dabei nird auch die Unierhaltung, die der französische Dirifterprufitent Boincare geftern mit bem Delegierten ber Meparationstommission Battbou batts, sur Sprache tommen Uber ibren Inhalt wird auch bente morgen nichts Bestimmtes befannt. Dan oermetet, ban Poincare fich über den seiten schrift ichen und mündlichen Bericht des Herrn Fischer schrift und dem franzöhlichen Belegierten die dieskezöglichen Instruktionen erteilt hat Mit besonderem Interse wirt die Diskussion über den Artikel der Abmachungen mit den rheinischen Industriellen erwartet Es wird die Bermutung angesprochen, daß die Distuffien über biesen Artitel im Rahmen der Reparations-temmission wahrschielich auf den Wideritand Eng-Iands fteben wird, weil England nicht barauf ein-

beben mill

Gine neue beutiche Rote jum belgifchen Reparationsplan.

Paris, 24 Ron Rad einer "Savas". M:foung aus Brullel but ber beutliche Geidaftetrager heute vormitteg bem Augenminifter eine neue Rote mit ins einzelne gebenden Auberungen zu bem beigif ben technischen Reparationsplan überreicht. Der Geschaftstrager babe erfort, dif bis beutiche Regierung geneigt fei, Die Erörterung ber Gerarationsirige auf der Geundlage dieser Studien sortsussen. Die belgische Regierung werde die Rote der Renammen. Die belgische Regierung werde die Rote der Refer a rations kom mission übermitteln, die besanntlich e. 8 mit der Prüfung der belgischen technischen Studien, wie des melaischen Graubuch veröffentlicht sind, beschäftig sein belgischen Graubuch veröffentlicht sind, beschäftig sein bestätzt.

Brillel, 26 Nov. (Eig. Drabtber.) Die Bruffeler Restrung ift im Beithe ber Antworinote ber beutichen Regierung, bezüglich ber technischen Studien der belgischen Regierung Es wurde sofort Auftrag zur Abersetung des 50 Seiten langen Dotuments gegeben und in der belgischen Bresse ver-lautel seigender Eindrud: Im allgemeinen ist man dar-let befriedigt bog die teutsche Regierung in verschiedenen Puntten bie Aufrichtigteit der belgischen Regierung festit. Ut und fie jagar als Bofis gu Berbanblungen annehmen tann. Uber biese Austaffungen beuticherzeits ift man auch in afficiellen Rrifen Belgiens befriedigt inmiemeit aber bas Defument die Balis au Berbandlungen ber Re-parationotom mission werden tann, darüber brilden fich weber die Breise noch die offiziellen Kreis in irgend einer bestimmten Weise aus.

führung der Buckstaden, die, wie von der Maschine geschnitten au lein icheinen ist besonders bewundernswert. Das Wert dandelt von den Leiden Christi und war ichon 1640, was welchem Jahr die erste erhaltene Kachricht stammt, eine große Seitendeit und Kostbarkeit. Wann das Buch in den Besin der Fürsten von Ligne tam, itobt auch nicht iest, Wan nimmt an, daß es der berühmtelse Vertreter dieses alten Geichlechts erward, der derne geistreiche Plauderkunkt dersibmte Feddmarkfall Karl Joseph Kürst von Ligne, der mit allen Geistesgadsen leiner Zeit in Berdindung stand, wöderend lonst die Ligne mit Wissenschaft und Kunst nicht wies zu ihn baden. viel su tun baben.

Schamiss Testament. Chamiss sehmilige Berding vom 1. Mai 1836 ist bisber nur in Bruchtellen bestannt peworden. Turch ein turges Sudium des Originals. das mir bei einem Betannten auganglich wurde, ist es mit möglich, dieses einmal vollständig wiederzugeben. Das Jahr 1831, ewig denkwindts sit Berlin durch das erste Austreten der Cholera, drachte die Gridde und des erste Austreten der Cholera, drachte die Gridde den Gesundbeitsproten is behalen hatte, legte den Grund zu seinem Tod. Wie nach er den Iod sübste, davon abl ein Sowett Zeugnis; — Rach der Gridde – (Juli 1831), das sich im "poetischen dausdur" vorsindet. Dieser Zustand dernügung zu treffen, die er am 1. Mai 1835, als ihn ein unerträglicher dusten andlie und er sich zu einer Badereise nach Reinerz rüstere. Ihr die zu einer Badereise nach Reinerz rüstere, auf eraglie es für überslüssin erstaments ist solgender: "Ich eragenen. Mein der Gridde es für überslüssin erstaments ist solgender: "Ich eragenen. Mein derhartum lei in erster Linie dem Staat annübieten: es wird derhartlich nicht dergesen. Mein derhartlich nicht dergesen. Der Gridden der sieden den Austreten der Beisdert der Geiebe mehr als der eigenen. Mein derfenstich nicht dergesen werden, das ich alle sonstigen maturkistonüchen Schäse, die ich von meiner Aeste heimgebracht, dem Staat plane geschent babe. Sollte der Staat den Anstauf absehnen, würde es dem Decandosse in Geiede mit der Sertäller des Schlemibl mehr als zu dause. Ich wünsiche, das mein Brend. der Anstauf absehnen, würde es dem Decandosse in Brendlen den Auswahl meiner nachgelassen Gedliche einst dernacher von untergeordneten Kang. Die fornweiche einst derausgeben und eine Kuswahl meiner nachgelassen Gedliche einst der der Kuswahl meiner nachgelassen Gedliche einst der ein Kluswahl meiner Rande. Die fornweiche einst berausgeben und eine Brendler Band werte die ein Bildermacher von untergeordneten Kang. Die fornweiche Seit schein mit die Zudustrie abein zu wollen, und

Sparfamteit im Auswartigen Umt.

Serlin, 25. Nov. Der "Germania" wird von maßgebender Seite gelchrieben: Jeder Fachtenner weiß daß im Auswärtigen Amt gelvart wird und daß ichon vor dem Erlaß der Feamtenabbanverardnung dort an eine Versin aerung des Verlaß der Feamtenabbanverardnung dort an eine Versin aerung des Verlaß ein aerung des Verlag und der Kosten leide ernstboss derangegangen worden ill. Es wurden keines uch alle Gehälter um einen beltimmten Brogentiaß der abvelekt, vielmehr geschah dies unterschiedlich nach der Tenerungsgisser in den einzelnen Pläden, lo daß sich die Kürzungen zwischen 2. dund 15 Krogent dewegten. In Seritertungen über das iekt vordandene Maß sinaus tragdar, da sie auf wenlger als die dölste des Friedensstandes autridgeschraubt sind. Abessonien ist ungefähr des einzigarifanische Land. das deutschen Siedlern noch offen seht. Daber seht eine karte Juwanderung ehemaliger Kolonialieutsche der eine karte Juwanderung ehemaliger Kolonialieutsche der in ein. Un Jahl übertretien dort die Deutschen alle übrigen europäilchen Kationen. Sollen sie etwa der Gerichtsbarfeit der Abessonier überlassen werden der Kombulargerichtsbarfeit der Abessonier überlassen werden der Kombulargerichtsbarfeit der Abessonier überlassen der Kombulargerichtsbarfeit der Abessonier überlassen werden, obwohl Deutschland gerade dort noch das Recht der Kombulargerichtsbarfeit bestät.

Schon seit langem wird immer wieder an den deutschen ein kertretungen in Südamerisch fritister und ihre Zusammenlegung verlangt. Ihre Mehrelber Gehöhen wird der Kombularder fritister und deren, der einer Auf am men 1 eau ng mehrerer Bertretungen ihre Mittas nicht läsech ausanmmt, ichwerwiegende Hinderwisten verben, well dere Schone und Konsennieben. So würde bestellenseite der Gelandte, der in Santiago beglaubigt ist, in Veru immer mit äußeritem Ristrauen behandelt werden, well beite Ednie und deren deren der der verden, der in Santiago beglaubigt werden, der in Santiago deren der den dere den deren der der deren der deren der der der der kaben der keiner der der der der der

Unter dem Zwang der Beamtenabbauverordnung wurden in den seiten Tagen eine Reibe gans
außerordentlich einlichneidenden wurcht bei den Kuslandsbehörden eingeseitet, denen ein Abbau des Auswartigen Imtes leibst solgen soll. Bei den Auslandsbehörden eingeseitet, denen ein Abbau des Auswartigen Umtes leibst solgen soll. Bei den Auslandsbehörden umfakt der Abbau ein volles Drittel aller heichnen beihöditigten Bersonen. Um zu beurteilen, wie des dauerlich dos ist, vergegenwärtige man sich, welche Rolle der Außer, handel für die Gelundung unteres Wirtschoftssledens spielen muh. Schließlich ei auf die gerade in Side amerifa dervorragenden Ergebnisse der har it at iven Tät in eit der Auslandsbeute in Tätigteit der Rollus über auf Auregung unserer Vertretungen namhaste Summen in fremdet Rollus für ihre notleidenden Landssleute in Deutschland sammelten.

Die Unterhaltungsto ten für die Reparationsfommiffion.

Paris, 25 Rov. Der "Matin" ichreibt, daß die deutiche Regierung, die nach dem Kriedensvertrag für den
Untertalt der Reparations fom milliouforgen muß, nur die sum Monat Jusi ihre Berpflichtungen
nach dieser Richtung erfüslt habe. Seitdem aber leien tros
miderholter Auflerderung die fälligen Summen nicht gezahlt worden Die Reparationskommission habe deshalb
die notwendigen Summen für die Bezahlung der Beamen
aus einem Reservefonds genommen, der Beamen
aus einem Reservefonds genommen, der Benfilionea Kranten betrage. Diese Summe genüge, um die zum
31. Januar die dringlichten Ausgaben zu deden. Selbst
urenn mar einen starten Brogentias des Bersonals entsolle, könne man den Fortbeitand der Reparationskommission nur für 2 oder 3 Monate sicherstellen.

Bum Fall Granf.

Baris, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Man ersinnert heute früh in Paris baran, daß gestern bie Frist abgelaufen ist, die die belgische Resgierung dem Reich gestellt hat, in der die Sihne für die Erwordung des Leutnants Graaf zu bezahlen ist. Rach ben hier herrschenden Eindruden zu schließen, wird bie belgilche Regierung nicht geneigt fein, ben beutschen Borschlag anzunehmen, die Angelegenheit einem Schiedsspruch bes Saager allgemeinen Gerichtsbofes zu unterbreiten.

die Borbereichaft des Wehrstandes zu gesährden. — Ich will gans ohne Brunf und in der Stille in die Erde versenft werden. Es mögen nur ein van freunde sehen, wo meine Alche bleibt, und sich niemand sonst demüben. Soll die Sieste dezeichnet werden, mag ein Baum es tun, höckstens eine kleine Steindlatte. Ich verdiete auf leden Krall jegliche andere Gradkarist, als meinen Ramen, nehst Dannen der Geburt und des dieselbens."

Hrib Ebers.

Gradichrit, als meinen Ramen, nehlt Daminn der Geburt und des dinkeidens."

*Bie ichnell kunn man seien? Beim Lesen, das uns is einfach erkeine, vollziehen wir eine Kille verwidelter förperlicher und geistiger Vorzähungen aufwehellt worden find. Besonders muß die ungeheure Gekönnindiadeit ausfallen, mit der ein geister Leser Zeile auf Zeile überstiegt. In einer Minute werden deauem 500, ia loaar 200 Mörker oder 60 Zeilen mitterer Läme geleen. Dasei kommt auf den einselnen Kucksaben der dem ledt ichnellen Leser nun die winzige Zeit von 0.02 Gestunden. Katistich reicht ein is steinen zu den mitteren Läme geleen. Dasei kommt auf den einselnen Kucksaben der dem ledt länellen Leser nun der winzige Zeit von 0.02 Gestunden. Katistich reicht ein is steinen zu überstliegen, nuch aber ein überstluß von Geblichans genau zu ertennen. Es kandelt sich mehr um ein Erroten nach gewilsen einschen Mertmalen. Im so Zeise um Zeile zu überstliegen, nuch ader ein überstluß von Geblichänse vorden hat der in Menn mir wie gewöhnlich in der Entstenung von ihner ein. Menn mir wie gewöhnlich in der Entstenung von ihner ein. Menn mir wie gewöhnlich in der Entstenung dem fönnte. Wir diehen nach auf 1 Meter Entstenung lesen sämtliche Schrift auch noch auf 1 Meter Entstenung lesen sämtliche Schrift und noch auf 1 Meter Entstenung lesen sicht zu sehn zu ermüben. Unstere Geschänstliche Resen nicht zu sehr zu ermüben. Unstere Geschänzister Geschwindigkeit über dien zeile die, leine sind der Kubenaufen geschen der Schlechen sehn der State der Kubenaufen gesch nicht zu sehn zu gehon der Schlechen geschen geschlichen Leben sicht nach ausgesicher, ie langfamer man liest. Beim gemöhnlichen ichnellen Leben siehe der Kubenalen zeien hohr des Schlechen gewen des Lügen der Schlechen geschlichen der Burgendewegung nimmt eine Zeildauer den merden des Eligen der Burgendewegung nimmt eine Zeildauer des Kopfes eriebt, woder nicht nur das Auge, inndern der Augen ihr nicht aber diese der und ein Burgendewegungen durch Berdausper der Augen ihr in beitiger Tärigi

Wiesbadener Rachrichten.

Bervierfachung ber Boftgebühren von heute ab.

Ab 26. November find bie Postgebühren für bas Inland und Mustand iowie bie Rebengebühren um bas Blerface erbobt morben. Gine Poftfarte toftet bemnach im Ortsvertebr 16, im Gernvertebr 40 Millis arben, ein einfacher Brief im Ortwoertebr 40, im Gernverlebr 80 Milliarden, eine Drudfache bis 25 Gramm 16 Milliarben, eine Ginidreibung 80 Milliarben.

Gbenjo find bie Betragsftufen und bie Gebühren für Boftanweisungen und Sablfarten geandert morben. Für ben Geldverfehr gilt ein neuer Tarif, ber bei Bareingablung mit Boftanweifung für bie niebrigfte Betragoltufe bis 25 Billionen Mart eine Gebilbr von 100 Milliorben porficht, bis 56, 100, 250 Billionen 200, 300. 500 Milliarben, bis 250, 500, 750, 1000 Billionen 500, 1000. 1500, 2000 Milliarben, für weitere 250 Billionen 400 Milliarben (fein Sochitbetrag). Gur bie Gingablung mit 3 ab fe tarte fiber die niedrigfte Betragoftufe bis 25 Billionen beträgt die Mindestgebühr 50 Milliarden, in den weiteren Betragsitufen 50, 100, 250, 500, 750, 1000 Billionen 100, 150. 250, 500, 750 beam, 1000 Milliarben, für je weitere 250 Billionen 200 Milliarden. Dodnitgebühr für Bareingablungen mit Zahltarte 2000 Milliarben Mart, für bargelblos beglichene Babitarten 1000 Milliarben.

Un verändert bleiben: Beitungegebühr, Gebühr fic Blindenidriftsendungen Inland, Berficherungsgebühr für Wertsendungen Inland und Ausland, Auszahlungen im Schedvertebt, Boftanweifungs- und Bateigebühren nach bem Ausland, Gingiehungegebühr für Poftauftrage und Rachnahmen Infand, Aussahlungsgebühr für Politrebitbriefe

und die Stundungsgebühr.

Bie uns letner postieltig mitgeteilt wird, werden von beute ab die Freimarten sum viertachen Nenn-wert verlauft und bei der Freimachung der Bostlendung vierlach angerechnet. Die Bortogebühren sind dem nur ihrem Wert nach verändert worden, während sie äuserlich zwiernmakig sum Teil gleich gedlieben sind. Wer Briefmarten gehamitert dat, dat demnach noch den Vorteil der alten Vortolake, wer neue Briefmarten kausen mus, dezahlt den nierkachen Betrag. ben pierfachen Betrag.

Gur melde Berufe eignet fich bie Fran?

Tür welche Beruse eignet sich die Frau?

Die Frauen sind beute mehr als krüber geswunden, sich einen Berus zu mädlen. Diese Entwickung duhne sich vor dem Krieg an, da das weibliche Geicklecht das männliche an Zahl übertraf und ihre Beickäftigung im Daushalt nachließ. Vieles, was nämlich noch vor 50 Jahren im Haus bern gestellt wurde, wie z. R. kleidung. Wäsche, Seise usw., wird in iezt durch die Fadrisation im großen billiger dergestellt. Der Krieg hat diese Notwendigseit noch erhöht, indem et die Morgabl der Frauen vergrößette, die Deitratsmöglicheiten weiter erichwerte und durch die große wirschaftliche Rot die Frauen sum Kampf ums Dasein swang. Kun sich es manche Frau, die glaubt, alles edenio gut kilden zu sonnen wie der Mann, aber dieser Anchauung tritt Geb. Rat Albert Moll in seinem seienswerten Buch "Berusswahl" entgegen, das soeben in der "Zellenbückerei" bei Dürr und Weber in Berlin erickeint. "Wan soll nicht vergesien", lagt der bervorragende Geiedrie, das es Beruse gibt, sür die die Frau eine zanz andere Eignung dat als der Mann. Ich erimmer an iene Beruse, die von ieder den Frauen vorbehalten waren, eiwa die als Erziederin von Kindergären, als Gesellsdasserin, als Gesellsdasserin, als Gesellsdasserin der Kinderin, als Gesellsdasserin der Wann, als Leiterin von kindergären, als Gesellsdasserin dat. In Großbertieden, in Sanswirkshaft. Gerade was diese Beruse anlangt, so weite Möglichkeiten dieten sich dem Mädden, das deiterin der Sanswortschaft. Ind doch wie viele Möglichkeiten dieten sich dem Mädden, das der Frau auch in vielen Berusen, sür die fie ganz anders peeignet ist als der Mann. Die Sansbeamtin an ihrem Michen Belumen hied die Geben von vielen Arbeiten und abnlichen Bertieden, dei Bertieden und abnlichen Bertieden, dei Bertieden und den Stellen Bertieden von vielen Arbeiten und äbnlichen Bertieden, dei der Mann, sür andere wentger. Wo es auf Ordnen ankommt, ist die Frau viel mehr am Slat als der Mann. oas der Wann, für andere weniger. Wo es auf Ordinen ankommt, ist die Frau viel webr am Plats als der Mann. Selbstverständlich gehört auch dazu Berständnis, und man dan nicht eiwa als Ordinen es ansehen, wenn, wie es so oft geschieht, die Sausfrau auf dem Schreidtisch ihres Gatten

dert Brof. Laqueur den Lesevorgama, pact mit seitem Griff einen Kompler der benachbarten, undeutlich gesehenen Bus-ltuben, führt blittschwell in einem Bogen von eine 5 Grod die Gesichtsslinie nach rechts, um diese Buchstabengruppe zentral zu leben, ruht 1/6 die 1/2 Sedurde aus, springt auf den näckken rechtsstehenden Kompsex und wiederholt dieses Spiel je nach der Zeilenlänge 4- bis smal, die er in die Räbe des Zeilenendes gekommen ist. Dann macht er plös-lich Kehrt, um an den Ansang der nächsten Zeile zu fliegen. und mieberholt biefes Manover frundenlang Seite für Geite. Dobei werden nicht mir einzelne Suchstaben und Worte. Dobei werden nicht mir einzelne Suchstaben und Worte. siedern logar mehrere Worte und kurze Säbe zu einer Einbeit zulammengescht und auf einmal gelesen. Man bat berechnet, daß in einer Zeit von 1/100 Sekunde mehrere Wörter zugleich erfaßt, in logar in 1/200 Sekunde ein Idualstadiges Wort richtig gelesen wird. Die Gesichtslinie des Auges dewegt sich beim Lesen nicht in der Mitte der Buchkabenreibe. dondern geht am oberen Ende ber Linie der Judikadenreise, londern geht am oberen Ende der Linie din, so das man eine Zeile, deren obere Hälfte bedeckt ist, sehr ichwer, das geven eine Zeile, deren untere Hälfte nicht sichtbar ist, aans seicht leien tann. Die obere Hälfte der Buckftaden besiet eben die für das flüchtige Erkennen oder Erraten wichtigsen Merkmale.

Kleine Chronit.

Aleine Chronil.

Theater und Literatur. Im Sessischen Landesschafer zu Dar mit aot gelangte am Samstag Kris v. Unrubs neues Drama "Roiengarten", das Koriviel sum "Dietrich", dem dritten Teil der Trilogie "Ein Gelchlecht", sur Uraufsührung. Das Drama behandelt dem Kampf zwichen der alten und neuen Zeit. Seine Tendenz ist der Stead des deutschen Edelmenischen. Das Stüd sand eine sehr berdliche Aufmadme und inerken Beitall, der leichten Widerspruch übertönte. Der Dichter und die Dariteiler wurden mehrmals geruben. — Zum 25. Todes tag C. F. Meuers bringt die hefannte literarilche Zeitschrift "Die Ichone Literatur" (Berlag Chuard Avenarius, Leinzig, Rohitrade 5—7) ein von Will Beiper berausgegebenes schreiche Scondendeit beraus, in dem außer einer Keide porügslicher Artikel beworragender Meuer-Kenner beionders wertvolle Beilagen enthalten sind, so 3. Ein weres Bild C. F. Meuers von dem bekannten Borträtmaler Karl Baner, einige sahimilierte Wiedergaden Mevericher Briefe, an denen die außerordentliche Dandlichriftenenwicklung des Dichters ausgeseigt wird, n. a. m.

Tägliche Wirtschaftszahlen (in Milliarben) 1 Goldmark (nach bem amtl. Dollar-Mittelfurs) . . 1000 (Amtlicher Dollar-Mittelfurs in Berlin am 24. November . . 4 200 000 000 000 Mt.) Meicheinden (Stichtag: 19. Rov. - Bunahine 280,3 %) Großhandelsinden (Stichtag: 19. Rov.) 1413 Wiesbadener Teuerungszahl (vom 19. Rob.) . . . 738 Goldanfaufspreis (20-Mariftud) 19 267 Silberantaufspreis (1-Martftud) Multiplitator für den Steuerermäßigungs-abzug (vom 18.—24. Nov.) 300 000

alles, was der arbeitende Gatte lich zurechtgelegt hat, nach Kormsten oder ähnlich glaubt ordnen zu müssen, damit esigedin aussiedt. Gerade die mit dineinsühlung in die Bedürfnisse des anderen verdundene ordnende Türigseit üt der leolischen Einstellung der Frau angepast. Frauen daben auch viese andere Beruse gewählt, die sonit Männern vordebalten waren. Es gibt auch einzelne, die dasselbe leisten wie Mönner. Ich erwähne den Stenographenberus. Wenn wir aber die viesen Rädenen und Frauen, die als Stenographinnen ausgehildet sind, betrachten, lo ist die Jahl derer, die wirstlich die Leikung des Mannes erreichen, verschwindendend Liein. Es wird oft angenommen, das man Itauen von solchen Berusen abaaten ioll, die eine große Körperkraft erfordern. Das ist am sich richtig, man übertreibe es aber nicht. Bemerkenswert ist, das viese Frauen gerade solche Beruse wählen, die erdebliche Aniorderungen an die Körperkrafte stellen, s. B. dem der Krantenpliegerin und der Körperkrafte stellen, s. B. dem der Krantenpliegerin und der Körperkrafte stellen, s. B. dem der Krantenpliegerin und der Körperkrafte stellen, s. B. dem der Krantenpliegerin und der Musteln, sondern weiltens um eine nur zeitweilige. Dinzu sonmt, das das geichidte Ansnuhen der vorhandenen Kraise iehr viese Krante eines Kranten viel mehr leisten als der Itarte Mann, der in dieder Richtung nichts gelernt dat. Die rode Wustelkraft ist es nicht allein, die dei denen dei dauernde itarte Inanspruchnadme der Musseln das Wesentliche ist. vonde allein, die dei denen die dauernde itarte Inanspruchnadme der Musseln das Wesentliche ist. vonde allein, die dei denen die dauernde itarte Inanspruchnadme der Musseln das Wesentliche ist. Vonde Inanspruchnaden solche Beruse ausüben. Dabei ist zu berüssischen das die Frau infolge ihres Körperbaus viel weniger zum Stehen geramet ilt als der Mann. Ambereneits ist sie der Frauen lösten erfordern, viel gescharter. Echon die Körperdischung, besonders die leichte K-Stellung der Beine, lätt vermuten, das hie Fraue als der Mann. alles, was ber arbeitenbe Gatte fich gurechtgelegt bat, nach

Gin Bint gur Bafcheichenung.

Teder Daustrau liegt die Erhaltung ihres Wäschebeitandes naturgemäß lehr am Sersen. Wesentlich dierzu ist
vor allem, für die Bebandlung der Wäsche einen Bes zu
mäden, der die Seinderung ohne besondere Inansprunchnahme
des Gewebes sichert. Aus after Gewohnbeit neigt die Hausfrau dazu, die Reinsaung der Wäsche auf dem Waschbrett
oder mit der Bürste vorzunehmen, ohne zu bedenken, daß
diese Bebandlung auf die Dauer einen unbeisonlen Einfluk
auch die Gewebesfresseit ausüben muß. Durch das Reisen
der Seise auf der Käsche und viel mehr noch durch die Bearbeitung mit der Kürste wird die Faser gezerrt und gedehmt: der Stoff wird sprüde und hart und neist an den
hertrisenden Stellen zum Berschleiß Zuweisen zeigen sich
auch nach dem Wacken an der Wäsche lieine puntsartige
Löcher, deren Ensstehen ander Kalische lieine puntsartige
Löcher, deren Ensstehen neigt sie dazu, die Schufd
barran dem zu "köarfen" Mackmittel in die Schufd
bernan dem zu "köarfen" Mackmittel in die Schufd
bernan dem zu "köarfen" Wackmittel in die Schufe zu
ichieben; sie mag mit dieser Vermutung zuweilen insoiern
recht haben, als is bekanntlich das dier und da immer noch
verwendere Chlor tatischlich seiche Beläädigungen bervornoch zu gester der Gester von de Erklärung meist

in anderer Richtung. Es bandelt sich bierbei viestach um Gewederiehler, die ansangs durch Kalander verdeckt waren, und die dann später durch das Reiben und Büsten bloßgelegt wurden. Die Ursache dieser Gewedesiehler lieat darin, das bei der Ferstellung des Stosses an der betressenden Stelle der Faden gerlisen und durch Zulammenknoten wieder verdunden wurde. Beim Kalandern der Stosse werden dann die Knötchen oft zwischen den Walzen zerquesicht und diese vorsäutig nur durch den Kalander zusammengehaltenen Stellen löhen sich seicht beim Wolchen aber dei lossitiger besonderer Inansvruchnahme. In einem in der Zeitschrift ihr angewandte Ebemie erichienenen Fachaustab "Die Falerschwächung durch Ralchvroschle" beipricht Prosessor Chaefen (Nachen) derartige Fälle. Er lagt: "Bor mit siegt zwischlig eine Reibe von Wöscheschlichen, die inmer nur mit reiner Kernkeise gewalchen sind, und die zum Ensiehen der Dausstrau zahlreiche Löcher aufweisen, die nur durch allsu starte Inansvruchnahme der Faler bei der medsanischen Reinigung ensstenden Rind." Ebenst weist an anderer Stelle der bestannte Wöscher stallen weist an anderer Stelle der bestannte Wöscher Facheute zeigen, das man den Bunft der Balerichwächung durch Reiben und Würste din. Diese warnenden Stimmen aus den Reichon gerung deraftente zeigen, das man den Bunft der Galerichwächung durch Reiben und Bürsten nicht ausmerssam gehung deachten fann. Im besten ist immer eine Woschmeisder, die iede eindringliche Baarbeitung der Wöschens durch die ichmunksosenden Kelanntlich während des Kochens durch die ichmunksosenden Kelanntlich während des Kochens durch die ichmunksosenden Kelanntlich während des Kochens durch die ichmunksosenden Kelannteilungsversen der Kochens durch die ichmunksosenden Kelannteilungsversen der Galer abbeden.

— Wertbeständiger Bestanweilungsversen wird der Geste werden.

Ein mertbeständiger Bestanweilungsversen wird der Stelle

— Wertbeständige Postanweilungen vom 1. Dezember an. Ein wertbeständiger Bostanweilungsverkehr wird bereits endgiltig am 1. Dezember wenigstens nach Wahl des Abstenders augesalien. Durch eine Anderung der Postandung dat der Reichsposiminister bestimmt, daß der Vertrag das der Vertrag der Vertrag das der Vertrag des eine mertbeständigen Indicken, von der Volt augestalten auch in infändischen, von der Volt augestalten ann Die Einsahlung und Aussahlung sind in diesen Jahlungsmitteln zu bewirken. Lautet die Bostanweitung aus ein wertbeständiges Jahlungsmittel, so sann der Betrag mit Justimmung des Empfängers in Reichswährung, umgerechnet nach dem für Bostgebisken geltenden Umrechnungssatz, gesahlt werden. Der Ablender muß kerner wieder die Treimarken auf die Anweitung kleben. Nicht sugelasien wird iedoch die Freimachung durch Stempelasbrilde von Freimachungswalchiven oder Freimachungsbardienupeln.

Die Wirkung der Tenerung und Geldeniwertung auf - Bertheftanbige Boftanweifungen vom 1. Dezember on.

Die Wirtung der Tenerung und Geldentwertung auf die verschiedenen Berusgruppen zeigt mit besonderer Deutsichteit die Kündigung der Fermereckanschlisse aus Anlaß der Geöührenerköhung vom 1. Oktober v. 3. Bon allen Berussarunden kündigten ihre Daunkanschlisse Viralteute und Vernestellungsgewerbe mit 4 Brosent. Es tolgen Schriftsteller, Redakteure und Gelehrte mit 3.86 Brosent. das Schaustellungsgewerbe mit 3.06 Brosent. Beamte und Angeschiellungsgewerbe mit 3.06 Brosent. Beamte und Angeschiellungsgewerbe mit 3.06 Brosent. Beamte und Angewerbe in Städten 1.82, Kleinbandel in Städten 1.79, Schankwirkschaften und Galshöfe 1.75. Argte und debammen 1.55. Architection und Invenieure lowie Krantenkäuser 1.51, Iandund borstwirtschaftliche Betriebe 1.43, das Kleingewerbe auf dem Lande 1.23, der Kleinbandel auf dem Lande 1.19, selbständige Kausseute 1.17, das Transportsewerbe 1.06. Gatt wie gar nicht und weniger als 1 Brosent gefündig haben Behörden mit 0.56 Brosent, der Großkandel mit 0.52, das Banksewerbe mit 0.36 und erdlich das Großkawerbe mit nur 0.32 Brosent.

Der Ausland von Reichspillbermüngen durch die Reichspillermüngen durch der Reichspillermüngen der die Reichspillermüngen der die Leich Die Birfung ber Tenerung und Gelbentwertung auf

Der Linfam von Reichsfilbermungen burch die Reichs-bant erfolgt nom 26. d. M. ab bis auf weiteres zum 400: milliardensachen Betrag des Rennwertes.

milliardensachen Petrag des Kennwertes.

— Keine Briefe mit Geldicheinen frantieren! In setzter Zeit dat sich vielkach die Unsitze berausgebildet, die durch die Stresenbrieflatten ausgesteierrten Brieffendungen stats mit den ersordersichen Freimarken ledigsich mit Geldscheinen, die mit Klammern, Krompen, Stecknadeln uiw. den Briefen angebestei sind, zu versehen. Alle berartis dellebten Briefe werden sorian als unfrei bekandelt und mit Nachgedühren besont werden. Die in den Strosenbrieflatten vorgekundenen Geldscheine werden als Kundlache angesehen und die Reiniger zur Kröffasse verrechnet werden. Beiruge jur Pefffaffe verrechnet merben.

Beirige sur Priffalle verrechnet werden.

Musmanderer. Das biefige Vassagebureau der Holland-Amerika-Linie schreibt uns: Wer auswardern möchte, überlege reichlich und bebersige: In erster Linie sind berufen die ebemaligen Auslandsdeutsichen mit vonstillen Erfabrung und alten bewährten Verbindungen, die wieder ausgenommen werden konnten: weiter Verkonen, die infolge verwonndikthafilicher Veriehungen für die ersten Monate nach Ankunft im gewählten Lande eine lichere Unterkunftschaftlichen Veriehungen für die ersten Monate nach Ankunft im gewählten Lande eine lichere Unterkunftschaftlichen, das wieder körperkichen Arbeit millige Menichen, die vach gründlicher liberlegung zu dem Ernebnis zu kommen alauben, das sie in der Beimat

auch unter erschwerenden Umständen ihren Lebensunterdalt fünstig nicht mehr finden werden. Mehr und schwerere Arbeit wartet drüben auf sie, und sie müssen sich darüber flar sein, des Abstricke von den in Europa siedgewordenen kulturellen Bedürfnissen aum mindesten für längere Zeit unverweidlich sind. Wirtichaftlicke und Spracksemitnisse über des Einmanderungssond sind wertlählich men erwerbe sich vermeidlich sind. Wirtidastliche und Sprachtenntnisse über das Einwanderungssand sind unerlässlich, man erwerbe sich solche rechtzeitig und gründlich. Durch das Reichsworderungsamt in Berlin W. 8, Wilhelmstraße 71, durch dessen Iweigsselle in Frankfurt a. M., Kaisergasse 79, und durch die Bureaus der namhatten Dampsergesellschaften kann einschlägiger und gemeinverständlich abgetaßter Leseitoff nachgewiesen werden. Man büte sich vor der Unterschrift irgend weicher Berträge, ob solche sich auf Arbeit, Landverpachtung oder ganz oder teilweiße freie Besörderung beziehen, und befrage sich auf jeden Fall vorder bei einer zuständigen Stelle. Über Pasisaven erteilen am besten die Konfulake Ausfundt, deren Abressen erteilen am besten die Konfulake fabrisgefellicaften gu erfabren find.

austimit, deren Adreiten det den Bertreitungen der Satisfadrisgeselkköaften zu erfadren sind.

— "Ter Menich vor 100 000 Jahren." Die Kurwerwalstung nimmt leit furzem wieder wissenschäftliche Abende in den Kreis ihrer Beransialtungen aus und, wie der machende Eriolg der Koende Brof. Kella den is seigt, mit Recht. Dieser Katunwissenköaftler ist ein Schüler des Münckener Forichers R. D. Francé, der das Geses ausstellte, das auch die Größichen unserer Kultur nur eine Fortsetung der nachtie lichen Gesehe seien. Pellachini wuste viel Erstaumliches, kweselndes und derschüterndes über dies Matungeses zu derichten. Er ris den Bordang von der Bergangendeit und eröstieten unse eine unseheure Beripettive, an deren fernstem Kand wir den Ummenschen erblicken, der mit rähelwollem Auge um sich ichause. Das Enstieben und Bergeden der Ledesvelen ward uns verständlich aus dem Leden der Erde, die durch das Wandern der Fose die mechselnden Ledenschein und bergeden der Ledesvelen ward uns verständlich aus dem Leden der Erde, die durch das Wandern der Fose die mechselnden Ledenscheinungen sehrt. Und damit die Rot, die zur Anwasium, zur Entwicklung, zur Lat zwang oder den Uniergang im Gesolge hatte. Und was die alten Index und Lier, der eine Kreislauf des Eichsel. Bellachini erhösti aus die erheren Erfenuntillen eine Reiorm unseres Gesteseledens, eine ontimistike Ledensauffallung, die den Entwicklung verdirtischen Weltanlichen Bert der Kot und des Leidens sennt und auf einer Weltanlichauung basiert, die nichts anderes als bewust zweiden Weltanliche, sand der Lehrenkonste Judiere Weltanliche Fehren wieder der Velchieber unterstützt, sand die ausmerkannste Judierekabist, die ihn deutwächtiger mieder begrüßen würde.

Reine Anderung der Lehrpläne für die Grundschaft, die ihn deutwächtiger mieder begrüßen würde.

Reine Underung ber Behrplane für Die Grundichule. Reine Anderung der Lehrpläne für die Grundschafe. Richtlinien zur Aufriellung von Lehrplänen für die Grundschafe find leit 1921. aufgeliellt. Der Berein deutscher odangelischer Lehrerinnen dat beautragt, das der darin vorgeschieder Lehrerinnen dat denntragt, das der darin vorgeschreichene Lehrstoff für den evangelischen Religionsungerricht erweitert werden soll. Der Minister für Bollsdisdung dat darauf erklärt, das eine Anderung der Richtlinien nicht in Aussicht gestellt werden könne. Die Grundläne entbalsien n. a. die Bestimmung, das im Minister des ersten Schuliahres im Anschluß an die drüttlichen Feste einzelne Geschieden aus dem Neuen Testament vom Lehrer erzählt und von den Kindern in freier, findlicher Ausdruckweise nachensählt werden sollen. Dies wäre seineswegs is zu deuten, als ob mur die Festveichichten auszuwählen ieren.

– Wilderude Sunde. Auch an unseren viersüsigen Ge-

merden sollen. Dies wäre seineswegs so zu deuten, als ob mur die Festgeschichten auszuwählen seien.

— Mildernde Hunde. Auch an unteren viersüsigen Gestädten gebt die Not der Zeit nicht sputlos vorüber. Mährend früher die Fleischabiälle die Daudinabrung der Hunde waren, sind diese Zeugnisse einer Zeit, in der es Fesich in Hüsten, sind diese Jeugnisse einer Zeit, in der es Fesich in Hüsten, mid auch die anderen Rahungsmittel sind so unerschwinzelich weiter, daß man für die Tiere vielsach nichts storig debäst. Man überläst daher diese vierbeinigen Dausgenossen mehr und mehr ihrem Schickal, und die vom Dunger geplagten Köter greisen zur Selbschilfe und die dem Naher indem sie sich als gesächtliche Wilden dem Zager ins Dandwert, indem sie sich als gesächtliche Wildenversen der Hunden sie sich als gesächtliche Wildervers aufun. In "St. Dusertus" wird über diese zurehmende Dundesplage in den Igabrevieren geslagt. Eine Berwiskerung der Hunde kan der Klack gegriffen, die drieft an tonstantinopolitantiche Zustände erinnert. Die Erscheinung zeigt sich in Stadt und Laud, aber sie ist auf dem Lande deutlicher zu berdachten, weil es dem Landburd seichter wird, ein Igabrevier zu erreichen, als seinem städtischen Genossen. Der Dunde, der vorher auf dem Hof oder im Daus ein ruptiges und gestitetes Leben sieher, sieht sich plöslich dem bisteren Kampf ums Dalein gegenüber; alle seine Raubinstinste enwachen in ihm und führen ihn auf den Biad des Kendenburden. Der Jande dere überminunt das Ami der strofenden Gerechtigkeit und befreit lein Revier von dieser Blage. Micht einseln, meist zu zweien tagen die Köter" beist es in dem Aussicht dem Artespaden ihre Eprache, ihre liberredumselunft dem Artespaden ihre Eprache, ihre liberredumselunft dem Artespaden Aussicher Bestern der Poolern auch der vielkere der andere ist der Dunde baben auch ihre Eprache, ihre liberredumselunft dem Artespade ein Dobermann, der mit als gesährlicher Wilderer nes

(1. Fortfepung.)

Rachbrud berboten.

Erfolg.

. Roman von Bilhelmine Bled.

Die frühe Novemberdämmerung legte fich weich um die verhängten Staffeleien, die Kiften und Kaften, die vielfältigen Ateliergerätschaften. Berschwommen, fast aefnentitich blidten ein paar große Studientopfe berab große Studientopfe gespenitifd blidten ein paar Bens, ber, fo behutfam feine plumpen Stiefel es gestatteten, bin und her ging in bem unfreundlichen Raum, ber icon wie vom Tobe überichattet ichien . . .

hinter der Tapetenwand huftete es hohl - im Ru war Jens jur Tür.

Bundis, möchteft bu was? Dal trinten, ja?"

Er richtete ben Kranten mit bem Riffen auf, ctwas ungeschidt zwar, aber zärtlich wie eine Frau und hielt ihm die Tasse an die Lippen. Bundis trank, schob ober sofort die Tasse mit Widerwillen zurück.

"Die Milch schmedt schlecht!" Dann ungeduldig: "So mach doch Licht, Jens!"

Ich bachte, bu schliefest und wollte bich nicht ftoren", entschuldigte fich Jens, mahrend er eifrig die Rerge ans gündete.

"Rimm zwei! Bozu noch fparen?"

Jens prefte ichweigend die Lippen gusammen, mas jeinem ftarffnochigen Geficht einen fast richterlichen Ausdrud gab. Der Kranke seufzte ungeduldig. Alles schmerzte ihn, und er fühlte sich so dum Sterben hinsfällig, so unsäglich elend. Kam schon der Tod?

Er hatte ibn mit feinen Gebanten oft umfreift and bisweilen gewähnt, er habe gelernt, mit philosophischer Gelaffenheit ju betrachten, mas einmal aller Menichen Teil und Erbe war. Aber das hielt doch nur so lange Stich, als das Ende noch in verhältnismäßiger Ent-bernung lag. Eben jett fühlte er nur das verzweiselte Aufdarmen seiner Jugend gegen die Nacht und das Mints

"Sprich boch!" herrichte er Jens mit unerwarteter

Entschiedenheit an. "Du haft eine gräßliche mudiche

Der Susten zerriß ihm bas Wort. Jens nahm ihn wieder in den Arm und stützte ihn; dabei fühlte er die steletthaste Magerseit aller Glieder. Es würgte ihn in der Rehle, als er die halb gornigen, balb flebenden Blide auf sich gerichtet fühlte, denn er verstand den Freund nur zu gut. Um Troft bettelte ber, um ein armes, kleines bisichen Hoffnung, ja es sei auch nur um die billigen Rebensarten, die allen Gefunden in einem Rrantenzimmer wie von felbit auf die Lippen tommen, Etwas von "Richtverzagen", von "Besserwerben" und vom lieben Gott: "ber ja auch noch ba ist." Aber Jens Schels hatte icon in gewöhnlichen Zeitläuften bie fleine Münze unverbindlicher Freundlichteiten verschnacht und sich damit wenig Freunde erworben. Er wollte es nie wahr baben, daß in der Maichine ber menschlichen Gesellichaft das Ol der Liebenswürdigkeit unentbehrlich fei, es mar vielmehr nur eine Unficht unferer ichwächlich, verlogenen Beit, bag Reibungen unter offen Umftanben vermieben werben mußten, Dieje höfliche Gleichmacherei verbarb die Charaftere, verwischte bie Tupen und erniedrigte bas Geficht ber Menfcheit gur Ausbrudlofigfeit einer hammelherbe. Sa, in ber erften Beit hatte auch er von hoffnung ge-iproden und von ben unbegrengten Möglichfeiten ber göttlichen Allmacht, aber nun war es nur allgu flar: Bermann Bundis gehörte ju ben Bertzeugen, Die unfer herrgott aus ber Sand gelegt hatte, Barum? Das blieb ein Geheimnis feiner Beisheit,

Bens marf einen Blid auf bie Uhr, die er in einem alten Leberriemen ums Sandgelenf trug. Die Goldstette, bas Patengeschenf bes Onfels Rapitan, mar langit verfett worben, um Bein für Bundis gu faufen. Um Gunf hatte er eine ichon einmal verlegte Brivatftunbe Bu geben. Gehlen burfte er nicht, er brauchte bas Gelb jest allgu notwendig. Aber tonnte er Bundis allein

Da flopfte es braugen, und er ging, um nachzu-

feben, nachdem er vorher die Tapetentur forgfältig ges

schlossen hatte. Im Borraum ftand ein junger Mann in elegantem Gehpels und Schlapphut; offenbar ein Kunftler mit einem Stich ins Stugerhafte. "Steinhoff! Sie tommen mir mie gerufen.

"Bie steht's hier?" fragte ber andere gedämpft, "Es geht zu Ende", sagte Jens gedämpft. "Oh! Wirklich?"

Der Arat hält es für eine Frage von Tagen. Und dabei hofft Bundis immer noch."

Ein Glud für ben armen Rerl. Erhalten Sie ihm ja babet."

Der Sylter ichüttelte ben Kopf. "Gegen meine Aberzeugung? Das könnte ich nicht."

Steinhoff lächelte fein. "Bringt Ihr friefischer Starrichabel nicht einmal einem Sterbenben gegenüber einen Kompromiß auf?" fragte er, inbem er über bie Schwelle trat Berdammt falt haben Sie's übrigens, wissen Sie das?"

"Richt fo ichlimm. Man gewöhnt fich."

Sichels schaltete bas eleftriiche Licht ein. Wie mit einem Zauberschlag sprangen ba Bilder aus der Wand hervor, Bildnisse, Landichaften, Historisches, Allegorisches, Hermann Bundis' Phantasie hatte das ganze Gebiet bes Darftellbaren burchichweift.

Steinborff fah fich um. "Rein, biefe Fulle! Man ftaunt immer wieber, ichon allein über fo viel Fleig. Freilich, es hat ihn ja auch seine Gesundheit gefostet. Wenn er sich mehr geschont hatte . . . "

Eides Gesicht wurde sinster von unterdrückter Be-wegung "Schonen! Ja, das können Sie wohl jagen." Es klaug höhnisch. "Ein Mensch, der sozujagen die ganze Welt in Kopf und Herzen trägt!" stieß er nach ciner Paufe rauh hervor — "folch Riefentalent — und linkt ins Grab, taum voll entfaltet. Und warum? Man wurde es besser ertragen, wenn man nur wühte, bag es einen Ginn hatte." Sortfebung folgt.

Montag, 26. November 1923.

Ichildert und der es verstand, allen Nachstellungen zu entigeben, durch einen Zufall mit ins Garn alna oder richtiger nors Robr lam — diesmal begleitet von einem Schäferhund. Beide Dunde gehörten einem und demfelben Hößter. Mehrmals war der Dodermann allein lagend geiehen morben: eines Lages war er des Alleinseins — im Revier milde, er judte Bogleihung und fand sie. Als mir die beiden dunde vor das Robr tamen, tonnte ich unichwer aus der ganzen Situation entwebnen, daß der Dodermann der Kübrer, er andere der Berführte. Das Hübrertalent des ensteren erstannte ich ichon danan, daß er Laut voh, während der Schäferbund lautlos iolgte. Es war meine enste Dublette auf Dande. Für den Kewierindader bedeutete dies ein directes Aufatmen. Es scheint den dunden zu werien die Sache beiler zu gesallen oder ihr Inklinkt lagt ibnen, daß io der Liid etolgreicher ist." Die Schäden, die die wisdernden dunde unter dem Bield anrichten, sind derträchtlich. Auch die Raben derbeitigen sich daron, denn mit der Milch geht es ebenso wie mit dem Fleisch, und an die Kate dent inon au das has der Schuß einem dunder oder Katenleben ein Ende, das sich aus der Kot der Zeit beraus zu fühner Selbställe ausgeschwungen batte.

Die ichness Ausgeben einem der seinen de kleichen. Leicht hat es aufgeschwungen batte.

autgeichwungen batte.

— Die ichwere Kunk, seinnd in bleiben. Leicht bat es ber Mensch wadrlich nicht, sich durch gewissenbatte Besolsgung der Borschriften der modernen Dogiene die Krankbeiten vom Leid zu dahrlich nicht, sich durch gewissenbatte Besolsgung der Borschriften der modernen Dogiene die Krankbeiten vom Leben zu sichern. Das beseugen zur Gentige die rigorolen Borschriften, die die Rew Dork Abdemie der Medizin zu Aut und Frommen der Menichbeit enlasien bat und die die folgenden bogienischen Gedote als unerlättliche Vorbeitrsgungen des merschlichen Wohlbeitmbens vertünden: Entferne fast alle Wöbel aus der Wohnung und debalte nur das Allernotwendigste. Wirf alle Daustiere, Sunde, Kaben, Affren, Eickhörenden, weiße Mäule, Hühner und Tauben erdarmungslos binaus. Bedilf dich ohne Bordänge, Teppiche, Gemälde, Küsten und Kippes und ichafte endlich alles aus dem Inmner, was als Staublänger und Staubtröger anzuseben ist. Laß dein Immer nie mit dem Beien fegen und daren, daß die Tenster Dols lein: auch sit streng darauf zu achten, daß die Tenster deiner Wohnung unannterbochen geöffnet bie Fenfter beiner Wohnung ununterbrochen geöffnet

Die Talchenube im Winter. Ann, da es kalt wird, fängt die Talchenube an, unregelmäßiger zu gehen als im Sommer. Bald läust sie etwas, dald bleidt sie etwas surüd. Moer diese Unregelmäßigeit unseres lonkt so zuverlässen Zedanden Zeitmessen kommt nur von der nicht lachgemäßen Bedandlung, wie ein Uhrmocher näher austildert. Legt man die Uhrabends auf den Kachtrick, dann zieht die Kälke des Kachts das Mekall zusammen, und die Uhr rennt von. Am Tage, wenn die Uhrabendung des Metalls, und diese Beränderung verursacht ein Ausbehnung des Metalls, und diese Beränderung verursacht ein Rachgehon. Man darf die Uhrabends nicht auf die kalte Tischolatte legen, sondern muß sie ienkrecht an einem Ragel ausbängen. Sie darf niemals slach liesen, denn da sie dasse lichtlichen. Dies zusams senkrecht sit, so wirft der Lageveränderung lächtlichen. Man ziehe die Uhr auf, wenn man sie motgens vom Ragel berunternimmt. Die Erschalterung, der die Uhr beim Tragen ausselekt ist, greit die seine Feder an, mährend des Kachts die Ruse bir auf int. Besonders sind die Krauen groß um kledesten Bedandeln der Uhr. Auf 50 Männerubren, die aum Reparteren gebracht werden, kommen gewöhnlich 100 Krauenubren, denn bie Damen siehen ihre Uhr meistens erst auf, menn sie anz abzelaufen ist, und bestieben sie dodeurch. Alle 2 Jahre einmal soll eine Uhr geölt und gereinist werden, das beeinstielt nicht nur den Gang allmstie sondern verlängert auch ihre Ledensdauer um 15 die 20 Jahre.

3 um lobnenden Betrieb der Sühnersucht ist vor allem äußenste Ergafannseit der Der Alltierung netwendie.

Sebensbarner um is dis 20 Jabre.

— Zum lohnenden Betrieb der Hühnerzucht ist vor allem äußerste Sparsamleit det der Kützerung notwenden. Es millen alle lesksterzeugten Austrennittel, salls sie nicht als menschliche Nahrum vorteischafter zu verwenden find, dazu benützt werden, ebersto alle Abjälle aus dem Garten und dem Hausbalt, die sich dazu eignen, um so wenig wie möglich Gutter kaufen zu müllen.

- Automiall. In der dermangenen Racht gegen 4 Uhr ereignete fich an der Arcusung der Biedricher Allee mit dem Kailer-Friedrich-Ning ein ichwerer Automiall, dem aber glüdlicherweise Wenkbenleben nicht zum Opfer gesollen ind. Das Auto, ein karter Bersonenwagen, juhr insolge Verstagens der Steuerung in voller Fahrt gegen einen Baum. An dem Wagen wurden die beiden Borderräder glatt ausgebrochen und sämtliche Scheiden vertrümmert iowie das sinfe Tritthrett mit der gesamten Monterung abgeristen. Much das Verdech und die linke Seitenwand sind hart des schödigt. Der Ragen wurde beute frish gegen 9 Uhr von dem Laftauto einer kiesigen Firma abgeschleppt.

- Zimmerbrand. Gestern nachmittag nach 3 Uhr entsitand in einem Saus der Schönen Aussicht ein Zimmerbrand bedurch, den ein Kamin, der entsernt und nur durch eine dinne Solonersleidung verdecht worden war, in Brand geriet. Die Feuerwehr bekönnste mit einer Schlandleitung den Brand und konnte nach einstündiger Arbeit wieder ab-

- Angeichnung. Dem Scholmeifter helnrich Maller in Schlesborn, Rreis Oberseunus, murbe auf Antrog ber Landwirtischistommer Mies-beben für leine in ber Gemeine Schlesborn ununterbischene Ministrage erfolgreiche Tätigfeit auf bem Gebiete ber Scholwcht und Schalbaltung nom preubischen Wirifter für Landwirtichaft, Domitnen und Josephen bas Singelschiptom für Schalmeister verlieben.

— Boltohechianie. Im Mittmach, ben 28. Navember, abendo 8 Uhr, spricht in der Aufa des Leveums 2 (Boleplatt) Aurt Schönrich iber "Wesen und Bedeutung des Eigenente als Welthissforprache". Ih eine Welthissforprache reinendig und möglich? Bestat die Welt im Speranto das gefudite Berftunbimingemittel?

Diebitabladrenit. Mm vergangenen Dienstagabenb murbe aus einem Sofe in ber Bellrikftrage ein vierrabriger gran gestrichener Sant-leiterwagen gestehlen. Die Deichiel und 3 bis 4 Speichen am Berberran leiterwagen aesteblen. Die Deichiel und 8 bis 4 Speichen am Verberrad find neu und nicht gestrichen Etwaise Mittoslungen über den Täter und den Verbleib des Megens erblittet die Kriminalpolizet, Immur 20.3. Im 22 d. wurde in der Jelt von 4 die 5 Uhr nachmittags and eine Dominimantel mit ungeschlagenen Armela entwendet. Witteilungen erblittet die Kriminalpolizet, Immur 24. — Um 22. d. M. wurde ein in der Respulse aufoektlies Jahrrad, Marke "Cito", Nr. 185 005, was kehlen. Kür Wiederkeichossung schert der Geschältigte eine Belohung von 100 Frunken in. — Am 23. d. M. wurde nor der Deutschen Bant ein Jahrrad erstohen. Der Retwand die Kriminalpolizet, Immur 25. d. M. wurde nor der Deutschen Bant ein Jahrrad erstohen. Der Retwendom war schwarz und hatte Goldstroms-Kerplerung Die Bereitung des Verdernades war sohn son son sohn von der Witteilungen nimmt die Kriminalpolizet, Jimmer 29. entsetzen.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermanbies.

5,

t

6

ea

Bachwis "Belhiwata" findet am Dienstag, ben 4. Dezember, fatt. Der Tichter wird babei jugegen fein.

* Rurhaus. Morgan Tienstog findet im Beinen Goale bes Authauses * Anrhaus. Morgan Tienstog findet im Keinen Seale des Aufgauses der Lichtbilde vortrag des Generalmajers a. D. Splinter über "Keileendrücke aus Chile" statt. — Halerian Schumakoff, der beste Beloieilalpteler Europas, wird um Donnerstag diese Woche im Keinen Saale
des Ambaufes ein einmalliges Gastipiel geben. Der Rünstler wird von
leiner Gattin am Jilgel begleitet. — Jür Freitog deler Woche is ein
leiner Gattin am Jilgel begleitet. — Jür Freitog deler Woche is ein
leiner Gattin am Flügel begleitet. — Jür Freitog deler Woche is ein
lich mehrt dereite werden unseichen Dirfgenten I Kilchin sieht. Derr
Kitschin nird u. a. als Erstanliübeung sir Wiesbadden die Iondistiung
Der verganderte See" von Anatel Liodom beinngen. — Bereits heute
lei auf gwei Costysele von gunz leinderer Art hingswiesen. Es dandelt
jich um Abende Wünchener Rieinfunk, bestritten von obemaligen Wiit.
gliedern der berühmten Rünstever 11 Scharfrichter: Siza Terna und

Leuis Staller (Duette in echten Beitloftfimen), ferner Die befannte Tant-parobiftin und Seiftangerin Gerte Golberg. Die Abende finden am Sams-tag und Genntog im fleinen Saale bes Kurchauses ftatt.

Binfil- und Bortragsabenbe.

Rerhuns. Im fleinen Saul batte sich am Sonntag für ben atgetlindigten Verderaben dein leiber nur jehr geringer Zuhörerkreis zusammen gesunden, der aber den musscallichen Darbietungen lebhaftelten Beisal spendete Und mit Recht. Dem Konzerstänger herrn Mannus Stroem dom aus Stockhaim gedt schen seit seinem Multecten in Berlin ein gater Ruf voraus, und seine Kunst hat and die nichte nicht seinen kunst. Er verfügt über einen umfangteberen Bahdartten von tressuchen Durchbisten Durchbisten Das Orean, von mehr diesen Klanssenräce. Ik deh in Berkin ein guter Ruf voraus, und seine Kunst hat auch hier nicht entikuscht. Er verlügt über einen umfangteiden Bahbartten von tressehet Turchöldbang Tas Organ, von mehr dunklem Klanggepräge, jed dech reicher denamischer Schattlerungen sübig, und besonders die zeiten Auswichtungen der Kehattlerungen sübig, und besonders die zeiten Auswirftungen der Metatrece im Plane derühren spungehilch. Derr Stroemdem begran – der Feier des Totensantags entsprechend – mit den Wierendem Scharafter und tieserndem Gescharaft von Ireitungen Gescharaft von ireituratign Gesinmungsgehalt er mit scherem Stilgesühl und entschiedener Russalität zum Ausstag brachte. Der junge Sänger gesällt schon, meil er sich von seher Pose im Auftreten senhält und einsch und sachvand im Bortrag bleibt Erfreußich wat die Bekannischaft mit der Lust der nerdlicher Kempenisten E. Fjögren und Beiersen Verger: der erkere mar mit einsgen Liedern rettreten, unter denem die "Serennde" bespäligke Aufmahme sand; von Velersen Verger gelangten vier Lieder aus einer "Aschsslage" zu Gedör, die edenscharen De die Lieder zum Teil in schwedigke Aufmahmen für hie einnehmen De die Lieder zum Teil in schwedigke Serrende gesangen murden, ist ein Urteil über W. Ausdrucksunft des Berringenden nur in sehnster Weile gestattet; doch mußte herr Stroemden jedensals das Interesse für die Kompositieren wochzuchalten. Gein Beste det er wohl mit der deutschen Jugade: "Marik Wiegerslied" von Beger, des er mit wamen Gesühl durchdrang Sehr freudig der in Liedern von Kapanse und die ernklichen ausgesprockens. Talent bestige: in Liedern von Kapanse und die der Mithür Jrd. Pauline Soned Leine bestigt in Liedern von Kapanse und die der Mithür von Bieder der Ausgeschlichen der Mithür and ihre notürliche und zugleich wahrheitsvolle Empfindungsneise zu sichen der Verger Begleiter am Slugel jur Gette.

Aus Proving und Rachbarichaft.

— Biebrich, 25. Noo. Oberstudienrat an der Rechtschule Meifter ist nach Albeitiger Dienstreit in den Anheftand getreten. An seine Siefte wurde berr Dr. Raubnitt nas Wesbaden jum Studientat ernannt. Des Amf des Oberstudienrates verwaltet von jeht ab herr

nannt. Das Amf des Oberstudienrates verwaltet von jest ab Herr Ir. Klüpfel.

— Miss dem Meingam, 25 Nov. Die Rheingauer Bewölferung sit in den letten Jahren eileig an der Arbeit, Gebiete dis weit in dig unteren Wohldogen die sich sie solche Indee eigenen, zu erschließen. So ist im Laufe diese Jahres von Kauenthal dis Gelsenheim ein großer Teil Waldy undern und Weren umdrodet und fruchtbar gemacht worden. Der Dattenheimer "Keh", das Hallerberg", die noch vor Jahresfrist von diebten Malden und Wirtelter "Kallerberg", die noch vor Jahresfrist von diebten Walden und Kiefen bewochsen Worden. Ohrticher "Nahe siede" um. Wintelter "Kallerberg", die noch vor Jahresfrist von diebten Walden liche Bebreite Anzlerberg", die noch vor Jahresfrist von diebten Wolden und Kiefen beweichten Walfen, sowie einem neuen landwirtschilichen Bilte Bebreite tausend Richagen sind einem neuen landwirtschilichen Bilte Bebreite von Kussen und Auflen, sowie auch den der Lichteren Beldeutungen nurde durch Anlegung von Autterwielen neugedrungen zur Beschaftlung und Sedung der gutächgegangenen Welter dies in die tinteren Bielbungen nurde durch Anlegung von Autterwielen neugedrungen zur Beschaftlung und Sedung der Ausgrabungen im Jathenheimer Dain und der her hestungstume entwehn die Ausgrabungen im Jauhusdeite", das auf dem der Konlig keiner Ausgrabungen aus der Konlig keiner Kuine fund der Texeste eines der fäuften Turme freigelegt wurden so Janere des Turmes ebenfalls alleiner Ausgehausen auf der Konlig keiner Kuine funn dericktet werden, das im Seinen ausgehausen Leepe von 2.20 Weter Verlie eriegelegt worden ist; zu welchem Iverse diese diese karf ausgehausen landersuchungen der Lieftge Burgturm auf römischen Gerreiten errichtet ist.

— Frankfurt a. W., W. Rov. In den Runitionswerspätten gerinsten Unterfien werden. Welter kann nach berückte werden, das nach gernauten Unterfiene Ausgehausen der Konlig

** Franklurt a. R., IS Nov. In ben Runtitonewerffatten gu Restlierboch fem ber Wöhrige Ebbeiter Balentin Rober aus Wärzhitt; unter einen Cifendelungen, nobei ihm ein Bein und ein Arm abge-soften wurden Schen auf bem Wege noch bem Krankenhaule zu Frank-

jobren musen Schen auf bem worge nog bem Aruntengause zu grunds urt ftarb ber junge Mann.

** Bab hemfang w. d. h., 25. Ron. hofapotheter Dr. Abeil Aft biger ift bier nach längerem Leiben im Alter von 70. Jahren ger leiben. Der Beildiebene war länger als 20. Jahre Mingsted ber Siabi-verordweisen. Berlammlung und leit 1896 Siabitverordungen Beildeher. Als Mitglied der flöbilicen Körperschaften hat er sich um die Entwicklung der Stadt, namenisch als Kurort, unvergängliche Berdenste erworden.

Sport.

* Lewn Tennis. Die von der Real Sociedet Pompeja in Barrelona verenkalieles Tenniskunge beben ihren Abschlüß gesunden. Der einzige beutsche Sieg wer dier im gemischen Doppelspiel zu verzeichnen, wo Frau Reppack-Rienichteib verhältnismäßig leicht gegen Fraulein Zorras-Alaquer 6.2, 6.3 fettig nurben. Das Einzelspiel siel an den Ungarn w. Kehrling, dem sich Kreuzer glatt mit 6.0, 6.1, 6.0 beugen mußte. Einen zweisen Ersag fennte n. Kehrling im Berrendoppelspiel duchen, wo er mit Rohrer als Pariner über Gemar-Alaquer 6.2, 6.3, 3.6, 7.5 reimphierte

Gerichtsfaal.

Fo. Eine Enficheitung von prinzipteller Bebeutung. Bor bem MilitätVollzeigericht Mainz ftanben unter ber Antlage, bem gegen ihre Famillen erlaffenn Ausnechumpsbefehl feine Folge geleistet zu haben, die Eilen-bahnerbeiter Anton und Peter Lauer, die Bahnarbeiter Johann Schmelzer und Franz Saupt lowie die Röhetin Elfe Menges, samtlich aus Seibes-beim in Rheinbesten. Bor einiger Zeit waren in heibesheim eine Anibren Familien ausgewiefen abl Elfenhohner nebft

Bermischtes.

Bie man Blike jählt. Die Meteorologie bat sich in neuelter Zeit viel mit der Häusigkeit der Blike beschäftigt und eine ganze Keibe gut beglandigter Jahlen fespeitellt, worüber Kreiesor Kahner in der Leivziger "Allustreitent Zeitung" berichtet. Man fann die Blike auf verschiedene Beise aahlen. Das geht bei uns und in den nördlichen Ländern, wo die Zahl der Blike meist nicht allau groß ist, sehr viel leichter als in den tropischen Ländern, wo sie Zand auf Zug folgen. Damit man sich nicht verzählt, sit es am besten eine Dandool Erdien in die danden zu lassen. Were eine Schreibmalchine dat, kann der jedem Blik immer bereitelben Buchtaden ivven. Wenn man zugleich eine Statistist der Blikfarde erbalten will, so wählt man sitt die verschiedensarbigen Blike verschiedene Buchtaden, z. B. die blauen Bliken, we des gelben, o bei volgesden usw.; nach ie einer Minute lätzt man eine Lüde. In England wird zum Blikezählen das Brontometer benubt. Das ist ein Dosenbarometer, das die Schwantungen

des Luftbruds auf einem um eine Walze gelegten Japierfiretsen in sehumal vergrößerten Mabitabe kruizeichnet;
auch läuft der Streisen nicht wie beim gewöhnlichen Baros
meter nur um 3 Zentimeter in 24 Stunden dermäßte, sow been um 25 Zentimeter in einer Minute. Man geht namlich von der Erfahrung aus, das ledem Blis eine furze Intbrucklichwanfung folgt, die sich an dem Brontometer bemetkbar machen muß. In London fandd man is dei Beobachtungen in den leuten 14 Jahren, daß durchschnitzlich zwölf Flike in der Minute berniederauchen: es murden aber auch die zu 50 Blibe in der Minute ieltgestellt. Bei einem sechstilindigen ieweren Gewitter wurden insgesamt 6924 Plike gezählt, in einer Minute durchschnitzlich 18 Eine karfe Junahme der Blibe vom Bol zum Kauator ik allgemein beobachtet. Ein einziges schweres Gewitter in den Siddlichen siefert mehr Blibe als samtliche Gewitter in zwei Inkredenten im Norden Europas. Bei einem Gewitter in Kärnten zählte man in 14½ Minuten nur in Eid und Südweit 1000 Blibe, in Afhen fand der Direktor der Sternwarte Schmidt in einer Stunde 7000 Blibe, und in den Berichten aus den Tropen werden die Gewitter der Regenzeit als ein ununterbrocheues Feuerwerf geschildert. Der Regen bringt dier durch Zersebung der Luft salbetrize Gäure berad und düngt die Erde damit so reitzlich, daß der üppige Tropenwuchs der Bistanzen möglich wird. **Behrung, die grede Kritte glöt. Dolzsaler baben eine besonders konzer Kriett denn is wissen in Wind Wetter aushalten, um die bes Luftbruds auf einem um eine Malge gelegten Bapier-ftreifen in gebungal vergrößerten Mahftabe wufgeichner:

Renes aus aller Welf.

Die erste benbilse verbreitete beutiche Peebigt. Um Sonntag murbe jum erstenwal in Deutschlond auf drahllogelehrenfichen Wege von Bertin aus eine Diebegt verbreitet, die der Pfarrer Siedert nan der Malandischenfirche bielt. Umralmt wurde die Bredigt von Gesangsnortrogen und Cellofoft.

Tragifder Tob eines Bautbirettore, Geheimet Rommergientat Julius Saven in Leipzig, früher Diretter ber Deutschen Krebitniftol, ber seit brei Wochen vermiht murbe, ilt aus ber Pleife als Leichnam ge-ländet werben. Der 78iahrige ift noch bem Befund einem Unfall jum Opfer gefallen, benn samtliche Wertsachen wurden in ben Kleiberiafden

des Totes, vergelunden.

Toppelmorden bei Arendendurg a. h. In dem märklichen Totalischen Sie far der Liandendurg a. h. H. wurde ein lichweres Sete brechen rerüht Bei dem doch wadnenden Maldinensdaftlunten Martin Heiner war ein Kulfer Karl Genlei engestellt. Der Jadelfant war mit leiner Gaitin von einer Geschäftsveise aurückgetehrt med war gerede im Keknalumer damit beschäftigt, Geld zu gählen, als Senkel pläglich eindrang sich auf Frau Sellinger kürzte und ihr mit einer Art eine fignete Kunde über dem rechten Auge bestrachte. Hällinger, der seine könete Kunde über dem rechten Auge bestrachte. Hällinger, der seine könete Kunde über dem rechten Auge bestrachte. Hällinger, der seine könete Kunde über dem rechten Auge des Kallinger, der seine könete in gesang, den Töter der Golizei zu übergeben. Wie ka späden henen is gesang den Töter der Holizei zu übergeben. Wie ka späden der hermischen halbe der Berbrecher um die Spuren des deabschätigten Doppelmarbes zu verden, Leuer im Hause gesegt, das jadoch rechtzeitig zwischen der konnte.

Med Verden der Kantseng. Aus Land der gesegt, den jadoch rechtzeitig zwischen der Kantsengen Mus Land der gesegt, den padoch rechtzeitig zwischen der Kantsengen Ause Kand der gesegt, den padoch rechtzeitig zwischen Weisen Eines Eigen des vor Jahressteit versterbenen Kantsunne

Mord in Bandsberg. Aus Landsberg (Warthe) wird gemeldet: Die Wildbrige Wiene Ugnes des vor Inhresfrift verharbemen Kaufmanns Chrenreich Hederf aus der Wilmftrohe in Landsberg wurde in ihrem Beit ernörg! euspelunden Es besteht der Verdacht, daß der bei Krau hedert urchnende Resse. Die Wäder Welter Schmanns aus Landsderg, nad ein Bister Walter Serindent aus Odergennwich die Int begannen baben. Erwisedung eines Euloinspetters. In der Rocht wurde der Inspeties Halds auf einem Gute bei Bern aus durch dere Getreichebiebe, die von dem Inspetiot und einem Flurschundeamten beim Auspflindern einer Ge-treidemiste betressen waren, ermordet. Da'des datte den Flur-währtet beauftragt, unch meiter dei der Riete Waspflindern einer Ge-treidemiste bewassen, unch meiter dei der Riete Wasse zu halten, möhrend er bewassen in den Gesteilschieben dem Weg nach dem Gute antrat. Etwa zehn Niewelen von der Wiete ansfernt, auf der Chausse nach dem stute, sind die der Relbbiede über den Juspettor herzestellen und daben ihn zu Voden geichlagen

ilm ju Boben geichlagen In Schwarzwald ift ber erftn Schwer En foreit im Schwarzwald. Im Schwarzwald ift ber erftn Schwer gefallen. Aus Schramberg und Freudenftabt wirb gleich-falle Schnee und Kölle gemelbet; auch im Seutigarter Tal ging Schnee

nieber. Gine Bluttet im Lebrerbano. Im Schlof 3 all (Mürttemberg) bat ber hemptlehrer Klender aus din jest unaufgeklärten Gründen seine Scheftau sewie kinen leche Jahre alten Sohn mit einer Art so verletzt, daß die Frau verstarb und der Kuabe lebensgefährlich darniederliegt. Piender

Schwerer Schiffszusammenkog auf der Unterelbe. Det deutsche Tampfer "Arthenfels" von der deutschen Dampfschiffschiedeschlichari Sansakremen, der mit einer Ladung Holz von Kotto kan, ift dei Bruns bütte I mit dem nach der Office deskimmten ruslischen Dampfer Mpio" gesenmengelichen hierbeit wurde dem Dampser "Neidenfels" der Neuderlichen gekrocken und der Bug eingedeückt. An der Kachenfels der Berderliche verbalb der Wasserlinie erhielt der Dampser ein greßes Loch Der "Neidensels" mußte seine nach England bestimmte Ladung in hamburg

Bilboleben erichlagen. Ans Stetlin wird gemelbei: In ber Rabe bes Forliboules Schweinebrud bei Clobow wurde ber Forlier hers mann Eduly nen leiner Ebefran und dem Dienstmädden schwer verwundet aufgefunden Schulz taunte nur noch die Worte finmmeln: "Trei Weldaufnehnden Schulg tennte nur noch bie Worte finmmeln: "Drei Bedbebe." Man bilte bei ihm brei Stichversehungen und eine Schulmunde fest. Die Ermittlungen ergaben, bast beit Burichen aus Logen als Teier in Frage tommen. 3met find verhaftet und ins Gefängnis eingeliefert

Ranber in einem Kiewer Alofter. In Ktem brang eine Rauber-bande in bas Beticherfoja-Lamra-Alofter ein und berandte ben Archi-manditten Rifelat Drabjamatt. As biefer bie Rauber abmehren wollte,

ibe er ermordet Geoge Ertverschiedung im Kanal von Korinib. Neuter melbet aus fen : Eine große Erbentschiedung fabe den Berkehr durch den Kanal'i fen : Eine große Erdverschiedung fabe den Weitelbe durch den Kanal'i Kertnit ummöglich gemacht. Mit den Weitelberderstellungsarbeiten, die i Menale dugern würden, sei sofort degonnen morden.
Ein Rassest verdraumt. Eine Freuersdrunkt hat den Schloft von Sir der Themos in Sarre allied gerftort. Die Schoden und aufert werden werden der Welliedungs

Aobert Themas in Carrealired jerftort. Die Schäben find ordentlich gres. Unter anderem murde ein Mild von Raffeet. Madonna bella Bazza", von den Flammen venichtet. Der Wert Bilbes nirb auf 22 000 Pfund Sterling geschäht.

Plufreinigung. Aknosan-Hefevorzügliches Blutreinigungsmittel von bester Wirksamkeit bei den jetzt häuftren Furunkeln. Alleinverkauf: Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11.

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin. 24. Nov. Mit Ausnahme von Italien, das etwas niedriger festgesiellt wurde, blieben die Devisenpreise gegen gestern unverändert Bis auf Budapeat sind auch die Zuteflungen die gleichen wie gestern, nur mit dem Unterschied, daß für London und New York Beträge über 50 000 Einheiten, für Holland und nordische Plätze solche über 100 000 Einheiten unberücksichtigt blieben. Am Geldmarkt wurden am Vormittag Sätze von 15 his vereinzelt 25 Proz. genannt, doch trat am Mittag, anscheinend unter dem Einfluß des Wochenerblusses, eine Ermäßigung bis zu 6 Proz. ein. Diese Erleichterung war auch die Veranlassung, daß die Stimmung der Effekten überwiegend etwas fester war.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Millionen Mark angegeben. Auszahlungen für:

W.TB. Berlin, 26 November. Drahtlichs								
Making and American	24 November 1911 Geld Brief							
4 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	159 000							
Helland 1 Guld.		1303250						
Buenos Aires 1 Pes.								
Beigien 1 Frs.	195510	190440						
Norwegen 1 Kr.	618450	681930						
Dinemark 1 Kr.	728175							
Schweden 1 Kr.	1105230	1110770						
Pinnland 1 finn. M.	107730	103270						
Italien 1 Lire	179550	1 0150						
London . If SterL	18384000	18448000						
New-York . 1 Doll.	4189500	4210500						
Paris 1 Frs.	227430	928570						
Schweiz 1 Frs.		733830						
Spanien 1 Pos		549370						
Lissabon . 1 Milrels	155610	156190						
Japan 1 Yen	1985000	2005000						
Rio de Jan 1 Milr.	359100	260900						
Wien 100 Kr.	5883	5914						
Prog 1 Kr.	121695	122305						
Belgrad 1 Dinar	47481	47719						
Budspest . 100 Kr.	01045	22055						
Sofia 1 Leva	34314	244=6						
SHARP OF THE OWNER, TH	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN	of the latest designation of the latest desi						

Die Devisenkurse unverandert wie nebenstehend.

Eine Goldmark am 24. Nov. = 1 Billion Papiermark. (Nach dem amtlichen Mittelkurs des Dollars laut Mitteilung der Reichsbank.) Dollarbriefkurs in Berlin am 24. Nov.: 4 210 500 000 000 Mk.

Die bom Bezirtsausschuß genehmigte Ortslatung, betr. die Festletung der Zahl der gur Stadtwerordneten-Bersammlung der Stadt Biesbaden gehörenden Mitglieder liegt vom 26. d. M. ab zwei Bochen lang m Rathaus, Zimnier Rr. 6, zur Einscht offen. F344 Biesbaden, ben 23. November 1923.

Der Magiftrat.

You Dienstag, den 27. d. M., ab sind unsere Bürostunden von 81/2 Uhr vormittags bis 41/2 Uhr nachmittags u. die Sprechstunden von 2 lis 41/2 Uhr nachmittags festgesetzt. P265

Notar Brass u. Ur. Dillmann Rechtsanwälte, Adelheidstraße 15.

Nach mehrjähriger Ausbildung an staatlichen und Universitäts-Kliniken zu, München und Dresden, zuletzt als Assis enzarzt an der städtischen Frauenklinik zu Wiesbaden, habe ich mich als

Arzi

Dr. med. E. Hees

Sprechstunden 3-5 Uhr

Große Burgstraße 16.

morgen Dienstag, vormittags 91/2 Uhr beginnend, bis 3 Uhr — ohne Paufe — in meinem Bersteigerungssaule

6dwalbacher Straße 23.

Bum Musgebot tommen:

2 Betten, Aleiderschrant, Kommode, Basch- und Rachtliche, Mahag.-Ko-solschrant, Tische und sonft. Robel, Spiegel, Bilder, Gasiafter und Lampen, große Hartle Metall- und alidere Gebrauchsgegenilande, Ariftall, Glafer, Porzellan, große Angohl Tilder, als: Rlafftrer, Romane, Zechnifche Werte, Prachtwerte, Operntexte, Beitidriften ufm., Ropterpreffe, glog? Milahl ungebrauchte Geschäftsbulber u. Gesch. Bapiere, 1 Schreibmafdinenfarbbanber,

div. photogr. Apparate Fergioberungs und Projektions . Apparate, photogr. Utenfillen, Stereoftope, Operngidjer, Thermometer, Tennisichläger, 2 Kiarinetten, Bither, Moghaarmatrabe, Geberbetten, Bo lbeden, Portieren, Sognarmatrage, geoerbetten, wo tocken, porteren, jeht guics De Bjeug, als: Tiich- und Bettwaiche, Danbarbeitsbeden, Fr.- u. Dr.-Aleidungsftude, Fr.-Leibwäiche, fast neue Herren-Reitstiefel, Schlieftorbe, Gard.-Spanner, Küchen- u. jonst. Daubgeräte aller Art, Baichmaichine u. bgl. m., f ruer I handdrudpreffe m. Echciften, gr. Gefchafisichrant mit Auffat u. Gatüren, 2.80 m brt., fleine Thete, Ausftellfaften, Marmorplatte 1.60 x 0.60 m. Betrol.- u. and. Delbehalter, eiferne Sadfarren, Ertergestell u. fonftige Geichatbutenflien freiwill g meiftbietend gegen Bargablung.

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeidigter Tagator

Telephon 2941.

Industrie und Handel.

Julius Sichel u. Co., Komm.-Ges. a. A., Mainz. Das Geschäftsiahr 1922 25 schlicht nach 46.57 (i. V. 0.70) Mill. M. Abschreibungen mit einem Reingewinn von 2837.91 (54.06) Mill. M. Hiemus soll eine Dividende von 400 Proz. (40 Proz.) wertbeständig in der Form verteilt werden. daß auf ie 50 Dividendeerscheine eine Sichel-Aktie mit Gewinnberechtigung für 1925.24 gewährt werden soll. Fehlende bezw. Oberschießende Dividendenscheine können anzekault oder bezogen werden Die in Frage kommenden Aktien werden durch Abmachung mit befreundeter Seite zur Verfügung gestellt. sind also keine neuen Aktien. Dem vorflüufigen Abschluß sind noch folgende Zahlen zu entnehmen: Tantiemen an die Geschäftsinhaber, die Direktion, sowie Gratifikationen an Angestellte 421.10 Mill. M., Tantieme an den Außichtsrat 280.79 Mill. M., Vortrag 134.25 Mill. M.

Huge Greffenius A.-G. in Frankfurt a. M. Die außerordentliche Generalversanmlung genehmigte die Regularien. Der Reingewinn belief sich auf 68 420 000 M.

* Hugo Greffenius A.-G. in Frankfurt a. M. Die außerordentliche Generalversan-mlung genehmigte die Rogularien. Der Reingewinn 'belief sich auf 63 420 000 M.
woraus eine Dividende von 7 Proz. auf die Vorzugasktien
und eine Dividende von 200 Proz. auf die Stammaktien
kam Die dafür Lötige Summe wurde bei der "Miag
Mühlenbau- und Industrie A.-G." werlbeständig angelegt,
so daß derugemäß die Dividende auch von der "Miag ausbezahlt wird, und zwar 20 Milliarden für die Stamm- und
1.9 Milliarden für die Vorzugskktien.

**Prometheus A.-G. für elektrische Heizeinrichtungen.
Frankfurt a. M. Die außerordentliche Generalversammlung beschlof, Katritalerhöhung um 16 Mill. M. Stammaktieu
und 16 Mill. M. einstimmiger Schutzaktien auf 41 Mill. M
Die Schutzaktien sind mit 100 Proz. einzuzahlen. Von den
Schutzaktien werden zünächst nur 5000 Stück ausgegeben,
der Rest später nach einem Beschluß der Verwaltung.

Weinbau und Weinhandel.

m. Rheirpfälzische Weinversteiserungen. In Freinsheim versteigerte der Winzerverein 1922er Weiß- und 1922er und 1873er Rotwein (Portugieser). Dabei wurder für die 1922er Freinsheimer Weißweine 890, 940, 1000, 1020, 1220 bis 1600 Festmark. 1922er Freinsheimer Rotwein 820 Festmark und 1923er Freinsheimer Rotwein 860, 425, 445, Festmark erlöst — In Wachenheim brochten die Winzergenotsenschaft und der Winzerverein Wachenheimsowie die Bürklin-Wolfsche Gutsverwaltung Faß- und Flaschenweine zur Versteigerung. Die Wachenheimer Winzergenossenschaft erlöste für die 1000 Liter 1922er

Weißweine 216. 970. 1270. 1460. 1710 Festmark, für die Flasche 1921er 4. 4.10. 5.20, 7 Festmark, die Winzervereinigung Wachenheim für die 1000 Liter 1922er Weißwein 730, 790. 820. 990. 1020. 1250. 1716, 2070. 2330 Festmark, die Flasche 1921er 4.20. 5.36. 7. 9, 10.40 Festmark, die Bürklin-Wolfsche Gutsverwaltung Wachenheim für die Flasche 4. 4.00. 6.10. 7.60. 8. 11 bis 16.30. 29 Festmark. In De 1de ah ein brachten 20 Mitglieder des Vereinsder Naturweinverstelgerer 1921er und 1922er Weißwein in Fässern und Flaschen zur Versteigerung. Es handelte sich um die Weingüter Emil Magin. Ed. Metzger, Ferd. Kimisch. H. Burck. Dr. v Fassermann-Jordan, von Buhlsches Weingut, M. Niedhammer, Dr. J. Siben Erben. Adolf Werle Wwe. Og. Siben Erben. Gesw. Magin. Dr. K. Kimisch. Jos. Biffar. E. Piebel Erben. Gust. Kramer. Bezahlt wurden für die 1000 Liter 1922er Weißweine 230, 900, 1070, 1220, 1650, 1870, 2210, 2500 Festmark, die Flasche 1921er 4.10, 5.80, 7, 7.80 Festmark. 1920er Weißwein 3.50, 7.80, 30 Festmark.

Versicherungswesen.

* Pfalz. Versicherungs-A.-G., Neustadt a. d. H. Unter dieser Firma wurde in Neustadt a. d. H. eine neue A.-G. gegründet, deren Gegenstand der Betrieb aller Sachversicherungszweige sowie der Unfall- und Haftoflichtversicherung in der Pfalz bildet. Gründer. Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind ausschließlich in der Pfalz anlässige Personen.

Schiffahrt.

c Die nächsten Ablahrten der White Star Line und der American Line. D. "Pittsburgh" am 25. Nov. ab Hamburg. am 12 Dez ab New York, D. "Zeeland" am 5. Dez ab Hamburg. (Extradampler). D. "Canopic" am 9. Dez ab Hamburg. am 29. Dez ab New York. D. "Mongolia" am 15. Dez ab Hamburg, Anfang Januar ab New York. D. "Minnekahda" am 22. Dez, ab Hamburg, am 10. Jan. ab New York.

Die beutige Unogabe umfaht 8 Geiten.

Sauptpariftietter: hermann Weltich.

Serantwortlich für Bolitif und Sanbei: D. Cotifc; für Unberhatung, Stobtnachrichten und ben übrigen Schriftrell: 3 Gunthor; für bie Ungeigen und Reflomen: 5 Dornauf, famtlich in Wiesbaben. Drud und Berlag ber 2. Schriften ber gichen Buchbruderet im



Arrak Rum Weinbrand.

Werk Speyer a/Rh.

Gen.-Vertr.: Adolf Drexel, Walkmühlstr. 2. Tel. 4332.

Befanntmachung.

31. 7. 1923 12 500

31. 7. 1923 5 000

Im Einverständnis des herrn Areisdeleg erten der hohen Interalliierten Rheinfandsommission wird nachstehende Befanntmachung erlassen: Roch den gemachten amtlichen Festst llungen hat der Areisausschuß des Freiles St. Goarshausen Rotgelo auf Grund der Berordnung 212 und 220 der Doben Interalliierten Rheintandtomm ffion nach borberiger Genehmigung bes herrn Rreisbelegie ten berfiellen luffen und in Umlauf gejeht, und gwar : Datum vom 31, 7, 1923 5 000 Stud a 500 000 Mt. Serie A Rr. 0001 bis 5 000

" à 200 000

à 500 000

:	:	31.	7. 1 7. 1 7. 1	923	5 000 3 500 7 500		ààààà	1 Million		: 4	. 0001 . 0001 . 0001		5 000 3 500 7 500
Datum	b. 22.	10.	1923	5 000	Stad	4	10	M.Iliacber	I ML	Serie A	Rr. 0001	5ie	5000
and the	. 22	10.	1923	10 000)	à	. 5	-		" A	, 00001	1/4	10 000
100	. 22.	10.	1923	2 000	79-		50	The state of	-	. A	. 0001		2000
	. 22.	10.	1923	4 000	, ,	à	50			. B	. 0001		4 000
-	. 22	10.	1923	4 000	, ,	à	50			. C	, 0001		4 000
	, 22	10.	1923	8 972	5 "	à	50			" D	. 0001		8975
	- 22	. 10.	1923	1 000		à	50			. 1	. 0001		1 000
	. 22.	10.	1923	650	,		100	-		. 11	. 001		550
	_ 22	10.	1923	5 000) .	à	100		100	. I	. 0001		5000

à 100 " " " " 11 " 0001 " 5200 à 1, 2 und 5 Billionen Mt. Serie W. H., Siol. Untergrund, Nr. 0001 bis 4500 je. Rur Dieje Scheine i'nd bon bem Rreisausichuf als gefehl ches Sahlungemittel anerlannt und werden von der Areislommunaltaffe eingeloft. F345 Et. Goarshaufen, ben 23. Robember 1923.

3. 3.: Coladt, Rreisbeputierter.

22, 10, 1923 5 200

, 22, 10, 1923 13 500

im Musichnitt. afenbraten Safenteulen fomie pr. Sajenpfeffer Sajenrilden taglich jum billigften Tagespreis.

Comatbacher Ger. 23. Auf Frankenstraße 26, im Soje. Rarl Betri.

Granifurt

hin und surud übernehme ich gange Fubren. Stud-guter, auch ionit. Gubren werben angenommen. Buttner, Scarnhorftstraße 34.

in nächster Woche

übernehme ich noch

jeder Urt.

Peter 211t, Authoritor u. Taxator Wiesbaden, Römertor 7. Tel. 2761. Erftes Spezial . Unternehmen am Blate.

der Section Economique, sowie Ein- und Ausfuhrbewilligungen

besorgt prompt G. L. Kayser

Spedifions- und Schiffahris-Ges. m. b. H. Mainz.

Vertretung in Wiesbaden:

Wilhelm Roos

7 Wagemannstraße 7.

Auskunft kostenlos.

(nur lis 1. Dezember).

ennhols, rein Buchen, ab Lager frei haus 5.80 Fres. (Baggon billiger).

Mug. Belg

Lager: Lothringer Strafe. Felbmeg, Bleichstraße 35. - Tel poon 4797.

Zwarenhaus Linhorn

Mainz, Sch Herplatz 18 a, Ecke Emmeransstr., 1. Etage. Große Auswahl

Pelzmänteln, Pelzjacken und all r Art

Pelzwaren.

jebe Menge, billigft, liefern laufend im Auftrag Seidsied & Bogt Bietenring 14, Barterre. Barogeit 10-1 u. 3-4 Ubr.

Metalle. Hasen-Felle,

ite Bücher Weinflaschen and Lumpen, Papier, kauft zu höchst. Tagespr. Alte sen, Wilhelm Höhler Bieichstraße 49.

Abholen gratis. Mos Luil

Ind

MODI

am richt

Stellen-Ungebote

Weibliche Berfonen

Dansperional

Gebilbete erfahr. Stute gelucht Bartitrale 40.

Züchtiges hausmädchen

bas bürgerl. tochen tann mit guten Beugniffen p. 15. 12. in eine Billa gefucht. 2. Mabchen vorhanden. Gute Berpfleg. n, Lohnzahl, in Franfen. Borguftellen Friedrich ftrage 6, 2.

Gol. Maeinmäden it g. Beugn, für baush Einlaches land. Radden jur alle Sausarbeit tags-iber lofort aclucht. Baderei Bucher.

Renogite 20.
Sand. u. ehrl. Mädden pon 9 bis 3 Uhr gefucht Beihenburgstraße 6. B. I. Koraustellen von 9—12.

Aeft. Mädchen ob. Frau erhält möbliert. Fimmer gegen ein paar Stunden hausarbeit. Näheres im Tagbl.-Berlag. By Mannliche Berfonen

Gewerbliches Berional

Alte Import - Firma w. neue Besiebungen ansubabnen u. lucht an allen Hauptpläten des bei, Gebietes bei der in Krage tomm. Kund-ichaft nachweisd, best, eingeführt, gutempf.

Bertreter für ben Bertauf von Banille

geg entfor. Brovifion. Off, m. Ang. v. Refer. u. U. 2152 g. d. Ann.-Erped. Moolf Müller, Wains. F 186

Stellen-Dejude

Beibliche Berfonen Raufmannifdes Berfonal

Junges gebild. Madmen

aus lebr gut. Fam., lucht für sofort vaffende Stell. in größ kaufmann. Betr., eot. als Sekretärin. Gef. ansführl. Angebote mit Angabe der erforderlichen Kenntnille u. M. 610 an den Tagblatt-Berlag. Danisperfonal

Junges

Belt. alleinsteh. Mann ober auch alteres Sbe-paar erhalt Wohnung u. Bension gegen Dause und Gefellschafterin. Sefreikr. Gattenarbeit. Offerten u. 3. 608 an den Tandl.-Bil. D. 618 an den Tandl.-B.

Bir fellen noch genbte tuchtige

Striderinnen

gu bochften Löhnen ein. Garantierte Arbeitszeit b. nachften Mounte: Bolle 48 Stb. b. Boche. Biesbad. Bollwarenfabril 3. Biatter

> Für eine zweimonatige Reise dem Süden

gesuchi, welche gleichzeitig die Arbeiten einer

Privatsekretärin

übernimmt, Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen u. H. 611 an Tagbl.-V.

Fur bie Buchhaltung einer chemischen Fabrit in Biebrich (burchgebende Burozeit) fur balb jungerer

Buchhalter (in)

gesucht. Berlangt werben grundliche Kenntnisse in Buchha tung, Bant- und Konto forrentverlehr. Geboten G halt über Tarif, freie Bahnfahrt, selbständige entwickungsfähige Stellung. Angeb. mit Lichtbild Zeugnisabichristen, Referengen unter A. 751 an ben Tagbl.-B.

Wir fuchen einen branchelundigen tüchtigen Expedienten.

Gef. ausführt. foriftliche Referengen erbittet Diesbadener Bollmarenfabrit 91.-6. Platter Stroße 168.

Tügtiger Bert. eter für Wiesbaden und Umgegend jum Bertauf von Gumin fohlen und Mbidpen gegen bobe Provifion und Speien gefucht. Offerten unter C. 611 an ben Tagbi.-Berlag.

Bermietungen

Möblierte Wohnungen. Wohnungen, Zimm. Mauthe, Luiseastr. 18. Dobl. Bimmer, Mani zc.

Luifenftrahe 5, Gtb. 1 r., n. 3im. 2 Betten, au D. DR. L 3. Göbenftr. 29. 1 z

3immer

4 15 Francs die Woche, au vm. Reu mobl. Bentrb. Sonnenberger Str. 24.

Fremdenheime

Bolle Pension

a 12 Fres. ichonfte Lage, am Kurbaus, neu einge-richtet. Zentralbeizung. Sonnenberger Str. 24.

Mietgejude

(Engländer) fuchen eine Molierte Bohning bestehend aus 2 Schlat-gimmern, 2 Modngim., Badegimmer und Ruche. Angebote mit Mietpreis

brieflich an Major Sidlen, 16 Netobergitraße 16. Miesbaden.

3-4 möblierte 3immer

mit Rice ober Ruchen-benuhung, für eine fleine juilliche Familie gelucht.

Maller, Meiniteb. Detr lucht möbilertes beigbares

3immer

mit leparatem Eingang. Siähe Bahnhof. Besabl. in Francs. Offerten u. E. 618 Tagbl.-Berlag.

Größerer trodener Lagerraum

mit guter Anfahrt, im Westend oder ber mitt-Ieren Stadt, gegen wertheständige 3thlung au mieten gesucht. Angebote unter B. 665 an den Tagblatt Berlag erbeten.

Frans. Unteroffisier jucht für tofort ungeftort. mobl. 3immer menn mögl. m. 2 Betten. Köbe Dobbeimer Strahe. Dif. u. G. 610 Taghl.-B. Sert lucht fl. möbliert. Zimmer. Räbe Sedanpl. Dif. n. T. 660 Taghl.-B. Svrachlehrerin lucht irdl. möbl. fl. 3im. Breis-Off. u. T. 611 an Taghl.-Berl. Junn. Krautp. Beamt., lucht zwei leere bezw. möblierte Zimmer mit oder ohne Küchenben. an mieten. Gef. Offerten a. U. 610 Taghl.-Berlag. Ber aist 3—4 loots Limmer

-4 leere 3immer in berrichaftl. Hause gea. Frankenmieteb.? Off. u. 3. 606 an den Tagbl.-BL. Iwei leere Iimmer in aut. Lage für Rechtsanwalisdüre gei. Wertsbeständige Miete. Off. u. S. 606 an den Tagbl.-BL

1-2 Räume ofs Buro und Laner ac cianet, fof. u miet, ael Cff. u R. 611 Taabl. B Suche für sofort

Brivat-Garage für kleinen Bersonen-wagen, Nahe bes Bahn-boles. Off. mit Preis-angabe unter R. 611 an den Taabl.-Berlag.

Wohnungen gu vertaufchen

Mohnungstaufel!
Schone 3-B.-W. Kleiststrate, gegen 3 elen. Im., Ande Dobb. Str. o. King. Off. u. K 610 Taabl.-B.

beldvertehr

Rapitalten-Ungebote

Sofort Geld in Francs. Doll., Gulden verleibt negen Siderheit und Wertfachen distret (auch Snootheten) Delvenn, Rübesh. Straße 9, B I.

Immobilien

Suche am. Bonn u. Maina am Rhein oder in Nebenstal, in ober Kähe Stadt mit höh. Schulen hübich gel. freisteh. bald besiehb. Bandhaus mit Garten ob il Obit. Weins a. Landsulichen a. wertbest. Ichl. in laufen. Ana. mit gen. Beldreih. u. Breis unt. E. 3. 854 an die Ann. E. Seidenheim, Kobiens.

Bertaute

Brivat-Berfäufe

Relt. vollt. Brodbaus-Ronvert. Lexifon au vert. Ibfieiner Strafte 3. Bart. Eil-Offerte.

Weißfuchs ichones arobes Exemplar, einmai getras. Abreife halber für 95 Dollars im Rufitgae au Derfaufen Bintelbah | mit

Ablerstraße 27.

Bu verk, weiher Buchs, mehrere eieg. Dam. Dalbidube (36 u. 37), Konfirmandenbut (Gr. 53), Serren-Manicheiten verka. Größe gegen Francs gu vert. Unterhändler verb. Nah im Tagbl.-Berl. Be

neue Rebfeillade ichwer, gut gef. 1 Covercoat für Sommer billis
au verfausen Dohheimer
Straße 31, 3. Stod L. von
8 bis 9 Uhr.

Jadeitrieid, Ge. 48,
wie neu. au verfausen od.
aenen Damenmaniel au
vertauleben baseibst ein
Bügeloten au verf.

Hellriktitube 42. Bart.

Adhtung!

Smoling auf S. 150 Fr., Wintermantel 60 Fr., ein Regenmantel (Gummi) !.
40 Fr., alles wenig getr., Gr. 1,75. Schneid. Baum, Abelbeidfraße 21. Rab.

Frad bocheleg., a. Seide gearb, wie n'n, zu verf. Räh. D. Frens. G. m. b. S., Babnbofftraße 3. F12
Guterb. 1611. 5. u. D.
Mäniel. Serren Ansua.
duntelblau. m. Fig. D.
Stiefel u. Dalbichube (36
bis 37), neu besoblt, falt
neuer Jünnl.-Ueberzieber
gegen Krancs zu verf.
Udolfsallee 10. 1. Unzufeben von 11 bis 1/2 und
von 5 bis 1/2 Uhr.
Chauffeur-Ueberantug
(neu) zu verf. Rüdle,
Bleichftraße 13. Oth Ir.
Drei Tickfürft geg.
Francs zu verf. Kern,
Selenenstraße 17. S. 1 L.
Eine bochelegante

Eine hochelegante 5-3immer-Einrichtung mit Wohn, au verk für 8000 Dollar, iof. besiehbar (in Frankfurt). Offerten u. A 668 Tagbl.-Berlag.

Mobel Salon, schön modern, gr. Kristall - Lüster, Teppich (4×5). Sviegel, Bilber, Bianola m. 44 mod.Musik-rollen, eleftr. Bhonograph 1 pt. Off. T. 618 I.-Bert. Rinberbett m. Biatrage, Rinber - Riappstublichen, Kinder-Bela - Garnitur u. Gotell, au vert. Eberinich, Geerobenstraße 28.

1 Klub= Garnitur

fast neu, sofort su vert. Lestingstraße 14.

Geffel, neu, ar. Motettbesus, verfauft ober tauicht geg. Lebens-mittel. Naberes Rhein-ltrade 88, Werflütte. Chaffelonque au vert. Dampimaidine

all perf. Molerity Herren-Fahrrad folt neu, billia gegen Devilen zu verkaufem. Wörner, Röberkraße 31 1. Stock. Herren-Rad

falt neu, für 250 Francs au verkaufen bei Bernard, Maltmublitraße 47.

Herrenjahrrad falt neu, g. Devilen su pert. Porfftraße 10, 4 Ifs.

Mittl. Hugenhero awei elette. Aimmerden, 220 Bolt, falt neu, au vertanien für Devilen. Diedert, Schierthein, Moliftenke 23. Tel. 351. 7 Bid. feinke neue Bett-federn zu vert. ob. Täulich uegen Stoff. Schmidt, "Marthurm", Miesbaden.

2 Palmen Brachterempl., Spannm. 21 m. Sobe 2 m. au vert. Confenbeim,

Gonsenbeim.
Friedrickstraße 16. F12
Dienfertiges Solz
5:: Franc trei Saus,
etwas prima Weizen u.
Leibensmittel, auch einen
flein. Kosten Toiletten, p.
Masier-Seisen und Kerzen
obaugeben. Offerten unt.
W. 610 Tanbl. Berlag.

PLAKATE

verschiedenen Aufdrucken auf Pappe und Papler atets verrätig

L. Schellenberg'sche · Buddruckerei · Danbler Berfaufe

GÖLGGIMMET
in nußb.-pol., in modernst.
Ausführung und bester Arbeit, mit Ztür. Spiegel-ichranf. 2 Betten, zwei Rachtilichen. 1 Waschtom. mit echten Naturmarmor u. Spiegestioslette.
Holdm. 1888.—

Apartes Speijezimmer in Eichen, mit großem Aussiehrisch und echten Lederitüblen. Soldm. 788.— Küchen-Ginricht. Diwans. Chaifelong. Aussiehrliche. Stüble. Schränke. Walch-fommoden. Betten und Matraken in allen Breis-lagen.

Bauer, Bellritftr. 51.

gebiegene aparte Shlafzimmer

fulanten Bahlungs-Bebingungen.

Möbel = Zentrale Morititraße 28.

Raufgejuche

Tedel-Riibe, ichwars mit toitbr., die 5 Mon. alt, mittl. Schlag. zu faufen gejucht. Dif. u. 2. 610 Tagbi. Berlag.

Pelzjade aut erhalten, auch guter mod. Stoffmaniel gegen Francs zu fauf. gel. Off. m. Breis B. 611 L. Berl.

aller Art fauft

Belggerberei Horn, Schwalbacher Strafe 38.

Sti

aut erbalten, geg. Devisen gesucht. Offerien unter W. 609 an den Tagbs.-331. Weinschrank

Bügeltisch au taufen ge-lucht. Off, mit Breis u. Größe u. F. 610 I.-Berl. Sindadewanne fauft Schwald Str. 23 Bob. 4.

Pachtgesuche

Ader oder Garten su nachten gefucht. Off. u. U. 609 an ben Tagbl. Bl

Berloren - Gefunden

Freitag abend Walballa-Freitan abend Walballa-Hausgang ober Balton jow. Freiligen - Muss verl. Absug vegen Belohnung Käh. im Tashl-Berl. Ob Brille verl. Sieingasse. Weberg, Weilltr. 18. E. 2. Entlaufen Bolisbund, auf den Kamen Lux" hörend, Absug v. Belohn. Rerobergitraße 9. Bart.

Berichiedenes

Welcher Groffift gibt tucht, Gefcaftsleuten in belter Geicaftslage

Lebensmittel in Rommission?

Gefällige Offerten unter D. 611 an den Tagbl.-Bl. An fl. best. Gröbels-Rindergarten fönnen noch einige Kinder reilnehmen. Offerten unt. B. 618 an den Tagbl.-Bl. Gutes Klavier aum Ueben frei. Stunde 1 Fr. Adr. Tagbl.-Bl. Ca

Ungug und Mantel

ang Maler u. Anstreicher-Arbeiten zu faus, gesucht. Offert. u. G. 611 an ben Tagbl-Berlag.

Ebri. zuverl. Frau
ebrite 2 Tage umionst.
wenn sie 12—16 Bentner Kartosseln wöchentl. ab-zablen fann. Offerten u. S. 918 an ben Tagbl. El.

5 3tr. Rartoffeln

gegen Damen-Bels, Lino-leum od. Devil. su jauich. Off. u. S. 699 Tagdl-Bl. Cleg. Buppenwagen. weik. Miegenbett. Bupp.-Stuben u. Küche, Tam-burin mit Ball f. Devilen oder guten Teppich au tauschen Emfer Str. 32. B

Geschäfts-Anzeigen

STEMPEL AND CONTROL OF THE CONTROL O

Standesamt Wiesbaden

Sterbefülle. Am 23. Novbr.: Witwe Katharina Iwanoff, geb.
15. Frev. 29 S. Ebeir. Anna
15. Clisabeth Ratler, geb.
15. Friedrich. 87 S. Brivatiere
25. Dermione Atnott, geb.
26. Caoper. 38 J. 24.: Wwe.
26. Clife Müller, gebotene
Wünzert, 80 J.



Glänzend ist das Resultat, Geldersparnis keine Mühe, Wer Erdal im Hause hat spart schon zeitig in der Frühe

Bohnerwachs Schuhpasta

Werner & Mertz A.-G. Mainz holzwolle und größere Pad-Ractons Andreae-Roris, Jahn A.-G., Dopheimer Str. 61.

1 Benz-Gaggenau

5 - To. - Lastkraftwagen mit 4-To.-Anhaager

1 Benz-Gaggenau 4-5-To.-Lastkraftwagen

1 Benz-Personenwagen 8/20 PS., mit elektrischem Licht, sind preiswert su verkaufen. Samtliche Fahrzeuge sind vollständig durchrepariert und in allerbestem Zustande.

Benz - Gaodenau - Reparaturwerkstätte Joh. Schäufele, Wiesbaden Mainzer Straße 88. Telephon 3885.

Anoden, horner,

taufen laufenb in jeden Mengen gu bochften Breifen und fulanteften Bedingungen

Rheinische Extrattionswerfe Aggerhütte. Rabrit Schierftein a. Rh. Tel.: Biebrich 47.

In der Zeit der Not

stelle ich mich zur Verfügung, kostenlos Unbe-mittelten u. Kleinrentnern ihre Wertsachen, wie Gold, Silber, Brillanten taxieren, auch übernehme in Kommission oder Vermittlung gegen kleine Vergütung

Gold- u. Silber-Ankaufsielle Ferdinand Schiffer. - Kein Laden.

Wagemannstraße 13, 2. Stock.

KEINE AUSGABE Kommt so prompt wieder ein

> wie die für Drucksachen und Anzeigen im "Wiesbadener Tagblatt". Keine bringt mit sich einen so immerwährenden Strom des Gewinnes, Annahme von Druckaufträgen jeder Art und jeden Umfanges im Druckerei-Kontor, Schalterhalle links

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI WIESBADEN, TAGBLATTHAUS

Der IV. und letzte Teil

am Freitag, den 30. November, und Samstag, den 1. Dezember 1923, im Saale der

Loge "Plato

Friedrichstraße 35.

Versteigerungsaufträge können noch angemeldet

Emil Mapper, Auktionator Friedrichstraße 5%. Tel. 16:7.

gemalten, feine Mijdiware, jebes Quantum lieferbar,

Bentner 5,5 Fres. Zimmergeschäft Paul,

Lager gegenfiber Frieg, am Beftbahnhof. Telephon 4863. Beibrin er Strafe 27.

Eil-Angebot!

be te Qualitat, 1 Paar 12 Frcs., ab 100 Paar. Moures, Adelheidstraße 37, 2 Bur fofortigen Lieferung

Union-Brifetts

in jeber Menge unter gunftigen Tagespreifen.

Weitenditrage 28. - Telephon 3404.

felle, Fuchs, Marder, litis, Dachs, Maulwuri usw. kauft zu höchst. Preisen

Laufer Schwalbacher Straße 54,

Telephon 2806. gegenüber Michelsberg.

Danksagung.

für die herglichen Beweife ber Teilnahme und Blumenipenben bei bem Tobe unferes guten Baters, Grogvaters, Schwiegervaters und Onfels fagen wir allen unferen innigften Dant. Befonberen Danf bem Mannergejangverein Biesbabener Liebertafel.

> Familie S. Offermanns Familie R. Schramm nebit Entel.

Mm 24. b. D. entichlief fanft mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater und Wrohvater

herr Foritgeometer a. D. Karl Bruns im 80. Bebensjahre.

Die trauernden Sinterbliebenen. Sonnenberg, ben 25. Robember 1923.

Die Beerd gung finbet am Mittwoch ben 28., nachm. 31/, Uhr, auf bem Connenb. Friedhof fatt.

Wilhelmstraße 36.

Konditorel. Park-Café

Täglich nachmittags und abends: Erstklassige Konzerte des Park-Elite-Orchesters.

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag n. Sonntag unter der persönlichen Leitung von FRIED KÖNIG.

Speisen und Getränke zu zivilen Preisen.

Park-Bar.

Jeden abend ab 9 Uhr das Original Russische Balalaika-Orchester S L A V I N.

Sonntag nachmittag von 5-7 Uhr: Thé Select.

Park-Kabaren.

Jeden nachmittag von 41/1-7 thr: Tango-Tee. Abends ab S'/, Uhr die berühmte Dymnik-Hango-J zzband.

Empfehle:

Englischer Zechenfots Englische Ruß II (gefiebt) Brauntohlen-Britetts (Union)

ab Lager De Gedanftraße 8. Rohlenhandlung

Telephon 1268.

Verkauf billiger

22 Saalgasse 22

The state of the s		Lignes			T. L. OCTACOD
Feinstes Weizenmehl	Pfd.	0.90,	10	Pfd.	8.50
Hefe gratis.		Tabumak H	1913		
Zucker (kr stall.)		1.30.	10	22	12.50
Eucher (Kr. Scarr.)	Liter	3 00		1000	CONTRACTOR OF STREET
Tafel-Oel ½	Titler	0.00	10		
Weizengrieß	Pid.	0.95,	10	**	9.00
Haierflocken	S. S.	1.00,	10		9.50
Hatermocken	V DIA	120		130	. CO
Edamer Käse /	74 FIU	1.20			
Tilsiter Käse	1/4 11	1.00		2012	
Corned beef	V	0.75			
Corned pect	Done	100			
Kondensierte Mileh	Dose	1.00			
Leberpastete		0.50	-		
C to address		0.80	1		
Oelsardinen	mea.	0.00			
Keks "Petit Beurre"	4 Pld.	0.80			
Schokolade, Tee, Kakao, Nu	doln I	Colrostet	t. R	terw	urst etc.
Schokolade, Tee, Kakao, Nu	ucill, 1	LONGSTON	-	1330	
BANK AND ALL STREET, S		CALCON PROPERTY.	1000		

Bei Einkauf von 20 Francs Waren

I kleine Dose Leberpastete gratis.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 22. d. M. meine innigstgeliebte Tochter, unsere herzensgute Schwater, Schwagerin und Tante

XXXXXXX

Fräulein Elli

im blühenden Alter von 28 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau M. Benz, Wwe.

Wiesbaden, den 24. November 1923. Adlerstraße 65.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Nov. 1923 vormittags 91/2 Uhr, von der Leichenhalle (Platter Straße) aus statt

Gelegenheit

Abreifehalber find folgende faft neue Begenftanbe gu verlaufen: 1 Echlafzimmer (boppelt), hell eichen, mobern, 1 Ruden-, 1 Fliegenichrant, ca. 130×170, 1 Garnitur Korbmibel (neu), 1 Bilb, 1 Grammophon, 1 weiß emaillice er Serd. 1 Dien, 1 Zentrisuge (40 1 Stunden-leistung, neu), 1 Knochenmühle, 4 Hühner, 9 Mistbeetsenster, 1 Hundehütte, 2 Lei ern, Bubbelpumpe mit Rarren, Gartengerate, Draht und vieles anbere gegen Bargahlung. Raberes Tagbi.-Berlag.

Bu verfaufen 13260 Badfteine ab Ringofen Biebrich am Rhein. 150 000 Zement. Schwemmfteine ab Slorsbeim am Main,

Rernledertreibriemen 11,20 m lang, 0,13 m br-it. Ba Lauterbad, Florobeim am Main. Tel. 28.

Ferasprecher Mr. 829. Schwalbachs Str. 51.

Direktion: M. H. REINTJES.

Der große Gesellschaftsfilm

Zwei Telle - 12 Aktel

I. Teil 23.—29. November 1923.
II. " 30 Nov. bis 6. Dez. 1923.

Original-Aufnahmen von MONTE CARLO!

Das lustige Beiprogramm.

Ka-senöffnung 3 Uhr.

Aniang 31/, Uhr.

tei Di

un

-in

ne

朝田

me So

Re

ieq

930

bet

na

bie

tur

jeir

ger

uni

HIT bät

Der

net

M5

fall

ide

ger mitte

Bei rig

tini

11th

ner bal



Heute, ab 8 Uhr:

Taunusstr. 1, am Kechbr.

Programm v. 23,-29, 11.

(Erlebnisse einer Konfekt oneuse.) Sittenbild in 6 Akten. In den Hauptrollen: **Uschi Elleot**

Robert Scholz "Er" als Hotelboy. Harold Lloyd-Groteske Erstkl. Orchester. ntang 4. Sonn'ng 3 Uhr.

Gtaats-Theater

Rleines Saus. Dienstag. 27. Rovember. Dorftellung Stammenhe & Rad Damaetne.

XXXXXX

fin, 2 n. 3. Teil). Bon Muguft Strinbberg. Mitwirtende: Damen: Doppel-cauer, Jummel, Aulin, Landlen, Bund, Herren: Undriana, Bern-höft, Breitiopf, Dr. Gerbardo, C. Lehrmann Momber, Prüter, Rodius, Schwad, Sellnid, Wiegner, Jollin illus. Anfang & Enbe etwa 10 Hhr.

3m Groß. Saale bes Rurhaufer Cavalleria/ rusticana.

Oper von Hietro Mascagnt.
Santussa . Edit Moerfer Turtidu . Theod. Jenies Kilho . Sic. Geille-Binde Lola, I.Fr. Grumbacher de Jong Lucia . C. Schmidt Dierauf:

Der Bajaggo.

Drama in 3 Aften. Dichfung und Dufit von A. Leoncavalle. Canto . . . Christian Strelb Reoba, fein Weth , Et. Bommer Tento . Mar Noth Berpo, Komödiant . Dd. Schorn Gliofe, Bauer . Kot. Röther Erfter Bauer . Sch. Wegenusch Zweiter Bauer . hans Schuk Rach Cavalleria rusticana 18 Minuten Paule. Mulifal Leitung: Dr. R. Tannec.

Bündelholz

Solstohlen Ia Dadypappe Ia Reiferbefen.

einzeln und maggonmeile.

Güttler u. Co., G. m. b. S... Bbilippsbergitt. 33 u. 25. Telephon 2352.

Rurhaus-Ronzerte

Montag, 16. November. Abonnements-Konzarta. Stadt. Kurorahestec. Nachmittage 4 Uhr:

Leitung: Konzertmeister Otto Niesen. Ouverture nur Oper Die Stumme von Portsei von D. F. Auber. Der verkiungene Ton von A. Sullivan. Fantasie aus der Oper Die Jüden von J. Halevy. Chaconne Riguden von G. Mousingt. Frascati - Walzer von H. Litteif. hereifzug durch Straußeche Operetten von A. Scalögel. Mazurka von Eigar.

Abenda 8 Uhr:

Abends 8 Uhr: Leitung: Musikdirokter H. Jrmer.

H. Jrmec.

1. Festmarsch von R. Strauß.

2. Vorspiel zu "A basso Porto"
von N. Sp nelli.

3. Ballettmusik aus "Die
Tempelherren" von H.
Lito ff.

5) Adsgio, b) Auftritt der
Z ge nor. Crardas.) Die
Bogenschützen des Königsd) Behme terlingstant.
e) Ki. Tanz-Szeur. D Grgue.

4. Dämmerung von Massenot.

5. Akademische Fest - Ouverthre von J. brahma.
6. WotnnaAbschied und Feuernuber aus "Die Walküre"
von H. Wagner.
Nachm von 4-6.30 Uhr

Nachm. von 4-6.50 Uhr im kieinen Saule: Tans-Teo.

Abends 8 Uhr im kl. Saalot Literarische Gesellschaft.

Vortrag Geheimest Frod. Dr. Wolfgang von Octsingen: "G ethe im Verkehr u. als Briefschreiber".

Dienstag, 27. November. Sachmittags & Une :

Abonnements-Konzert Etädtisches Kurorchester. Leitung: Musikdirektor Herm. Jemor.

Herm. Jrmer.

1. Ouverture zu "Si f'étais rois von A. Adam.

2. Meiodie von A. Rubinstein.

3. Bailettmusik sus "Al Babs von L. Cherubin.

4. Mairosenchor aus "Der filogeode Hollander von R. Wagner.

5. Ouverture zu "Nachklängs von Ose ans von N. W. Gade Träusie sus "Eurjanise von C. M. v. Webor.

Absold 4. Elle viele state

Abends & Uhr im klein. Saals: Lichtbilder-Vortrag Bluffal, Leitung: Dr. R. Zanner. Genera ma for a. D. Spinilet. Blufang 7, Enbe etwa 2.45 Uhr. Reise - Eindrücke aus Chile.

Ro Hal Beg Fou